WWW.KALL.DE

AUSGABE 02.2025 » 1. JAHRGANG » 26. FEBRUAR 2025

BÜRGER INFO GEMEINDE KALL

Foto: Reiner Züll

Wiederaufbau
Projektleiter im Interview

Unsere Zukunft
Kitas der Gemeinde

Unsere Gemeinde
Endspurt für die Bürgerhalle

Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	0180/5986700
Apotheken-Notdienst	0800/2282280
Krankentransport	02251/5036 oder 112
Krankenhaus Mechernich	02443/170
Krankenhaus Schleiden	02445/870
Krankenhaus Euskirchen	02251/900
Polizei Bezirksdienst Kall	02441/6602 oder 110
Notruf-Fax für Hörgeschädigte	02251/970547
Fax für Sprach-/Hörgeschädigte	0800/5895210
Überfall, Verkehrsunfall	110
Feuer	112
Feuerwehr Kall	www.feuerwehr-kall.de
Rettungsdienst, Erste Hilfe	112
Störungsdienste, Gas	0800/3223222
Wasser	02482/95000
Strom	0800/708 7878
Straßenbeleuchtung	www.e-regio.de/stoerung
Gemeindeverwaltung	02441/8880
Giftnotruf	0228/19240
Tierärztlicher Notfalldienst	www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

Kontakte und Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Kall	Gemeindeverwaltung Kall Bahnhofstraße 9, 53925 Kall 02441/888 -0 posteingang@kall.de Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr Don. 8.00 bis 18 Uhr
Standesamt	02441/888-16; standesamt@kall.de
Bauhof Gemeinde Kall	02441/888-44; bauhof@kall.de
Bibliothek Kall im Haus der Begegnung	02441/779 552, bibliothek@kall.de Mo. & Do. 13.30 bis 18.00 Uhr Do. 14.00 bis 18.00 Uhr Di., Mi. & Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
Haus der Begegnung	Bahnhofstraße 11, 53925 Kall agempfer@kall.de
Familienzentrum Kall	Hüttenstraße 26, 53925 Kall 02441/5554 familienzentrum-kall@kall.de
Familienzentrum Sistig	Schleidener Straße 2, 53925 Kall-Sistig 02445/1088 familienzentrum-sistig@kall.de
Jugendzentrum Schülercafé	Aachener Straße 51, 53925 Kall 02441/776931

Weitere **Infos und Ansprechpartner/-innen** finden Sie unter www.kall.de.

Balter
BAUUNTERNEHMUNG
Tief- und Hochbau · Ingenieurbau
Rohrleitungs- und Kabelbau
Spezialtiefbau · Wasserbau · Landschaftsgestaltung
Geschw. Balter Bauunternehmung GmbH
Prümer Straße 46
53940 Losheim/Eifel
+49 (0) 6557 78-0
+49 (0) 6557 78-38
info@balter-bau.de
www.balter-bau.de

AUTOEXCELLENT
KFZ TECHNIK BURSCH
PKW UND NUTZFAHRZEUGSERVICE
KFZ-SERVICE IN HELLENTHAL
WIR SIND IHRE AUTOEXCELLENT-WERKSTATT
WWW.KFZ-BURSCH.DE
Wittscheid 12 · 53940 Hellenthal 02448 919996 info@kfz-bursch.de

Weber
Elektro-Fachhandel
Küchenstudio
1921 100 Jahre 2021
Ihr Fachpartner für
Elektromaterial und Einbaugeräte
Groß- und Kleingeräte
Küchenstudio
Kundendienst
Hubert Weber GmbH
Trierer Straße 8
53945 Blankenheim
Telefon 02449 95 99 0
info@weber-blankenheim.de
www.weber-blankenheim.de

Gebr. Züll GmbH
HAUSTECHNIK
Heizung - Sanitär - Klima
Ihr Handwerks-Dienstleister für Haustechnik
Bad, Heizung, Haustechnik & Lüftung
Werner-Schumacher-Str. 3 · 53925 Kall
Tel.: 02441 - 77730 · E-Mail: info@zuell-haustechnik.de
www.zuell-haustechnik.de

Quick Info & Short News 2
Grußwort des Bürgermeisters 4
Aus dem Rathaus 5/8
Unsere Ortsvorsteher 6
Unsere Zukunft 9
Unsere Feuerwehr 14
Haus der Begegnung 16
Unsere Gemeinde 18
Tourismus 22
Veranstaltungen 24
Kirche 26
Aus den Parteien 28
Aus der Region 28
Wirtschaftsförderung 29
Wiederaufbau 30

Guter Start für Heimat Info App

Seit Dezember 2024 bietet die kostenlose Heimat Info App den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kall eine moderne und effiziente Möglichkeit, sich über aktuelle Themen, Veranstaltungen und wichtige Mitteilungen zu informieren. Die App vereint offizielle Informationen aus dem Rathaus mit Neuigkeiten von Vereinen und Organisationen und erleichtert so die Kommunikation innerhalb der Gemeinde.

Wachsende Nutzerzahlen

Bereits über 1000 Menschen nutzen die App regelmäßig und profitieren von ihrer nutzerfreundlichen und übersichtlichen Gestaltung. Auch zahlreiche Vereine, Organisationen und Ortsvorsteher haben sich registriert, um aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise direkt an Interessierte weiterzugeben.

Flexible Nutzungsmöglichkeiten

Die App ist sowohl für registrierte Nutzer als auch für Gäste zugänglich. Während sich Gäste unkompliziert informieren können, haben registrierte Nutzer die Möglichkeit, eigene Beiträge und Veranstaltungen in den Veranstaltungskalender einzutragen und somit das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Tagesaktuelle Inhalte

Die Heimat Info App wird alle 90 Minuten aktualisiert. Damit bleiben die Nutzenden jederzeit bestens informiert und verpassen keine wichtigen Ereignisse oder Änderungen.

Individuelle Benachrichtigungen und persönliche Präferenzen

Um eine zielgerichtete Information zu gewährleisten, können individuell relevante Themenbereiche gezielt ausgewählt werden. Mithilfe der „Glocken-Funktion“ lassen sich einzelne Kategorien oder Vereine abonnieren.

Direkter Draht zur Gemeindeverwaltung

Ein integriertes Bürgerservice-Menü erleichtert den Zugang zu verschiedenen gemeinderelevanten Dienstleistungen und Informationen. Dazu gehören unter anderem Online-Anträge und Formulare, Abfallkalender mit Entsorgungshinweisen, Öffnungszeiten öffentlicher Einrichtungen, wichtige Kontaktinformationen und Ansprechpartner.

Jetzt kostenfrei herunterladen und von den Vorteilen profitieren

Die Heimat Info App steht sowohl für Android- als auch für iOS-Geräte kostenlos zum Download bereit.

Ansprechpartner in der Gemeinde ist Philip Bolz unter 0 24 41 / 888 -91 oder pbolz@kall.de.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nun halten Sie schon die zweite Ausgabe unserer neuen Bürger-Info in den Händen, und das neue Jahr 2025 hat bereits Fahrt aufgenommen.

Es sind bewegte Zeiten – auf der ganzen Welt, in Europa, in Deutschland, in NRW, im Kreis Euskirchen und auch ganz konkret hier bei uns in Kall. Zeiten, in denen es einmal mehr wichtig ist, Farbe zu bekennen und sich für seine Werte einzusetzen. Ich danke allen, die mit ihrer Stimme auch bei der Bundestagswahl für unsere demokratischen Werte eingetreten sind.

Diese Wahl mit kurzem Vorlauf hat uns im Rathaus vor große Herausforderungen gestellt – die aber einmal mehr gut gemeistert wurden. Dafür möchte ich meinem Team in der Verwaltung und vom Bauhof sehr danken, ebenso den vielen Freiwilligen, die in den Wahllokalen geholfen haben. Einige von Ihnen konnte ich in Kall und den Außenorten vor Ort persönlich treffen. Danke für Ihren Einsatz!

Im neuen Jahr werden wir uns hier weiter intensiv mit dem Wiederaufbau befassen. Vieles wurde bereits geschafft, aber vieles ist auch noch zu tun. Auch Kall als Kindergarten- und Schulstandort attraktiv und zukunftsorientiert zu halten, ist mir persönlich wie den politischen Vertreter/-innen in Kall ein ständiges Anliegen. Zu beiden Themen finden Sie in dieser BürgerInfo Beiträge.

Farbe bekennen – das hat aber in diesen (jecken) Tagen auch noch eine weitere Bedeutung: Die fünfte Jahreszeit ist dabei, ihren Höhepunkt zu erreichen, und ich freue mich auf bunte, fröhliche und friedliche Karnevalstage in den Kaller Ortschaften. Nicht zuletzt beim Bürgermeisterempfang hat es mich einmal mehr beeindruckt, mit wie viel Engagement und Herzblut in Kall und den Ortschaften der rheinische „Fastelovend“ mit pulsierendem Leben gefüllt wird. Und das quer durch die Generationen – aktiv sind schon die Kleinsten, alle dazwischen ebenso wie die „Best Ager“ – Respekt!

Genießen Sie trotz und gerade wegen der ernsten Zeiten die tolle Tage! Ich freue mich auf Begegnungen im ein oder anderen Saal oder an einem unserer Zugwege…
Herzliche Grüße,

Ihr Bürgermeister
Hermann-Josef Esser

Weniger Standorte, dafür mehr Service!

Wir erweitern unsere Öffnungszeiten in Gemünd und Kommern für euch.

Ab Februar 2025:

Mo-Fr 8:00 - 17:30 Uhr
durchgehend ohne Mittagspause

Samstags 9:00 - 14:00 Uhr
abwechselnd in Kommern (1.+3. im Monat) und Gemünd (2.+4. im Monat)

Julia & Waldemar
mit Team

kloska

STOFF
BAUUNTERNEHMUNG

- Erstellung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Stahlbetonwandschnitte und Kernbohrungen
- Erdarbeiten und Pflasterarbeiten
- Kanalsanierungen

seit 1920
STEINMETZ-WERKSTÄTTEN
SIMONS GMBH
MECHERNICH
NATUR STEIN

Grabdenkmale • Individuelle Beratung
Große Ausstellungsfläche • Eigene Sägerei und Herstellung
Marmor • Granit • Einheimische Gesteine

Simons · 53894 Mechernich · Stiftsweg 16
Telefon 0 24 43 / 21 68 · info@steinmetz-simons.de

Bildergalerie unter **www.steinmetz-simons.de**

Drei Fragen an...
...die Ausbildungsleitung

Nina Pützer ist Ausbildungsleiterin in der Kaller Verwaltung.

Wie wird man Ausbildungsleitung und was sind die Aufgaben?

Um als Ausbildungsleitung tätig zu sein, ist zunächst das Ablegen der Ausbildereignungsprüfung erforderlich. Diese Prüfung dient dem Nachweis der gemäß der Ausbildereignungsverordnung geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten.

Als Ausbildungsleiterin bin ich bereits in den Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess für neue Auszubildende eingebunden. Nach deren Einstellung stehe ich für die gesamte Ausbildungsdauer als erste Ansprechperson für fachliche, organisatorische und persönliche Anliegen zur Verfügung. Ein wesentlicher organisatorischer Aspekt ist die Einsatzplanung, da die Auszubildenden sämtliche Fachbereiche – bei uns „Teams“ genannt – durchlaufen. Zudem gehört es zu meinen Aufgaben, gemeinsam mit der Verwaltungsspitze, der Personalleitung, den Teamleitungen und den Auszubildenden selbst zu erörtern, in welchen Bereichen eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis sinnvoll wäre.

In welchen Bereichen bildet die Gemeinde Kall aus?

Die Gemeinde Kall bietet aktuell Ausbildungsplätze in zwei zentralen Bereichen an:

Zum einen die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten. Diese Fachkräfte übernehmen nach ihrer Ausbildung vielfältige Aufgaben im Rathaus und arbeiten in verschiedenen Bereichen des mittleren Dienstes. Zudem besteht die Möglichkeit, sich im Anschluss durch eine Weiterbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/-in weiter zu qualifizieren, womit auch die Voraussetzungen für den gehobenen Dienst erfüllt werden.

Zum anderen bieten wir im Bereich der Kindertagesstätten die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zur/zum Erzieher/-in an. Bei diesem Ausbildungsmodell ist die Praxiszeit der herkömmlichen Erzieher/-innen-Ausbildung einschließlich des Berufspraktikums gleichmäßig in die drei Ausbildungsjahre integriert, was den Namen praxisintegriert erklärt. Berufliche Tätigkeit und Theorie sind von Anfang bis Ende der Ausbildung eng miteinander verzahnt. Die Auszubildenden arbeiten also bereits während der Ausbildung – in der Regel an zwei bis drei Tagen in der Woche - in einer Kita.

In beiden Ausbildungsgängen beträgt die Regelausbildungsdauer drei Jahre.

Wie sind die Chancen übernommen zu werden?

In den vergangenen Jahren konnten wir alle Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Prüfungen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen. Dies zeigt nicht nur unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften, sondern auch, dass sich unsere Nachwuchskräfte bewusst für eine langfristige Zukunft in der Gemeinde Kall entscheiden.

Wir erleben immer wieder, dass junge Menschen die Sicherheit und Vielseitigkeit ihres Arbeitsplatzes schätzen. Zudem wird das positive Arbeitsklima häufig als ein entscheidender Faktor für den Wunsch genannt, bei uns zu bleiben.

Ausbildungsleiterin Nina Pützer ist unter 02441/888-46 oder npuetzer@kall.de erreichbar.

Personalleiterin Anja Schlösser ist unter 02441/888-31 oder aschloesser@kall.de erreichbar

Alexander Nikolay
Maler- und Lackierermeister
Beratung, Planung und Umsetzung an
· Wand · Decke · Boden · Fassade
Am Kreuzberg 16
53937 Schleiden - Gemünd
Tel. 0176 - 21 56 64 80
info@malermeister-nikolay.de

BOHNEN & MIES
Industrie- und Gebäudetechnik
■ Industriemontage ■ Sanitär / Heizung / Klima
■ Elektroinstallation ■ Badplanung
02447 / 80 911 -0 www.bohnen-mies.de
Dahlemer Binz 57 • 53949 Dahlem

Ortsvorsteher im Portrait: Stefan Kupp

Stefan Kupp ist seit Anfang 2018 Ortsvorsteher im Kernort Kall. Hauptberuflich arbeitet er als kaufm. Angestellter bei der Kaller Firma PapStar.

Seit wann leben Sie in Kall?
Ich stamme aus Schleiden und lebe seit 1995 in Kall.

Ihr Lieblingsplatz?
Wenn man von der Wallenthaler Höhe nach Kall runterfährt, gibt es da eine bestimmte Stelle, von der aus man ganz Kall überblickt. Das fühlt sich immer an wie nach Hause kommen. Außerdem bin ich da immer wieder überrascht, wie groß Kall doch ist.

Eines der Wahrzeichen Kalls ist die Pfarrkirche St. Nikolaus mitten im Ort. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Was schätzen Sie besonders an den Kaller/innen?
Ich schätze sehr, dass sie grundsätzlich offen sind, auch für Neuerungen. Der Weihnachtsmarkt am neuen Standort oder die Flutgedenkfeste etwa wurden super angenommen. Großen Respekt habe ich außerdem davor, wie die Menschen hier mit den Folgen der Flut umgegangen sind. Das war geprägt von Mut, Zusammenhalt und Durchhaltevermögen.

Gibt es besondere Projekte?
Als Vorsitzender des Bürgervereins bin ich ja eng befasst mit dem Wiederaufbau der Bürgerhalle, der mir sehr am Herzen liegt. Kall braucht wieder eine zentrale Anlaufstelle, an der man sich versammeln, Kultur erleben und feiern kann. Außerdem

Stefan Kupp ist seit 2018 Ortsvorsteher im Kaller Kernort. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

freue ich mich sehr, dass in diesem Jahr die Kirmes nach 40 Jahren wieder im Bereich zwischen Rewe-Kreisel und Hallenbad stattfinden soll. Als Ortsvorsteher und Organisator freue ich mich über mehr Platz für die Kirmes und möchte sie weiter beleben.

Wer hat sich besonders um den Ort verdient gemacht?
Hier möchte ich neben all den Ehrenamtlichen in Kall Hubert Büth hervorheben. Er hat ja eine ausführliche Chronik unseres Ortes geschaffen und so das lokale Wissen gesichert. Darauf werden noch viele Generationen zurückgreifen.

Wo drückt der Schuh?
Manchmal kann ich Wünsche aus der Bevölkerung nicht erfüllen – etwa, weil ich nicht zuständig bin, oder ein Anliegen nicht zu realisieren ist. Das tut mir dann immer leid.

Ein besonderer Dank geht an…
Auf jeden Fall unsere Feuerwehr, die immer für uns im Einsatz ist – etwa im Krisenfall, bei Veranstaltungen, beim Volkstrauertag, dem Sankt-Martinszug und den Maifeierlichkeiten. Aber auch an die Verwaltung und den Bauhof für die Unterstützung – dort hat man immer ein offenes Ohr für meine Ideen und Projekte.

GTS-Schmitz
Garagen und Industrietore
Terrassenüberdachungen
Sonnenschutz
Prüfungen nach ASR 1.6 & 1.7
Sascha Schmitz I Pützgarten 6 I 53937 Schleiden
0162 42 93 202 I gts-schmitz@outlook.de

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb
BESTATTUNGEN BECKER
Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen. Wir begleiten Sie.
Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de
Tel. 0 24 41 - 91 10 10

Ortsvorsteher im Portrait: Dustin Möhrer

Dustin Möhrer ist seit Anfang 2020 Ortsvorsteher in Keldenich. Sein Vorgänger Kurt Bormann war damals überraschend mit nur 57 Jahren verstorben. Beruflich arbeitet Dustin Möhrer im vertrieblichen Außendienst im Bereich Bedachungsfachhandel/ Solarprojektplanung.

Seit wann leben Sie in Keldenich?

Ich stamme aus Mechernich und lebe seit 2020 in Keldenich.

Ihr Lieblingsplatz?

Ich mag unseren Fußballplatz hier sehr. Der war als Mitglied im FC Scheven auch meine erste Berührung mit Keldenich, während meiner aktiven Zeit wurde die Spielgemeinschaft SG Keldenich-Scheven gegründet. Toll ist auch die nachts bestrahlte Kirche St. Dionysius, das ist ein richtiges Wahrzeichen. Neulich war ich beruflich in Richtung Düren unterwegs. Auf dem Rückweg dann sieht man schon in Bergbuir die Keldenicher Kirche warm leuchten.

Was schätzen Sie besonders an den Keldenicher/innen?

Ganz toll ist das bürgerschaftliche Engagement, mit dem der Verein Keldenicher Dorfgemeinschaft e.V. den Saal der Traditionsgaststätte „Bei Kathi“ mit neuem Leben gefüllt hat. Auch darüber hinaus steht das Dorf zusammen, es gibt ein sehr aktives Vereinsleben und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen. Den Weihnachtsmarkt etwa richtet der Junggesellenverein der Frauen gemeinsam mit der männlichen Maijugend aus. Den Karneval organisiert der Fußballverein mit seinem Kameradschaftsabend, die Dorfgemeinschaft die Tage zwischen Weiberfastnacht und Rosenmontag, das ist auch selten.

Gibt es besondere Projekte?

Ein wichtiges Projekt ist die dringende Sanierung von Sportplatz und Vereinsheim. Das liegt mir sehr am Herzen.

Wer hat sich besonders um den Ort verdient gemacht?

Da ist auf jeden Fall Dr. Arno Lehmkühler zu nennen. Er hat unheimlich viel für das Dorf getan und tut das noch. Die Übernahme des Saals Kathi durch die Dorfgemeinschaft hat er federführend begleitet.

Wo drückt der Schuh?

Leider konnte ich bzgl. Der Sanierung von Sportplatz und Vereinsheim während meiner zurückliegenden Amtszeit noch nicht viel bewegen – Corona und die Flut hatten da die Prioritäten neu sortiert. Das ist aber wirklich dringend.

Dustin Möhrer ist seit 2020 Ortsvorsteher in Keldenich. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Ein besonderer Dank geht an…

Ein besonderer Dank geht auch an den Förderverein des Keldenicher Kindergartens und den Pfarrgemeinderat, die mich immer unheimlich unterstützen, etwa bei der Organisation des St.-Martins-Zugs. Auch der Kaller Bauhof ist immer schnell zur Stelle, wenn wir ihn brauchen – dafür vielen Dank.

Die Lourdeskapelle ist ein ganz besonderer Ort in Keldenich. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Bäckerei Jenniches

BÄCKEREI GEBR. JENNICHES GBR

Backen mit Leidenschaft

Rescheid 5 | Hellenthal | Tel. 02448 249
Kölner Straße 41 | Hellenthal | Tel. 02482 606204
Siemensring 16 | Kall | Tel. 02441 9940368
Blumenthaler Straße 21 | Schleiden | Tel. 02445 5053

www.printenstuebchen.de | kontakt@printenstuebchen.de

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

Kfz-Prüfstelle

Ingenieur-Büro Schruff
Am Gericht 1 • 53945 Blankenheim
Tel. 0800/6106666 (kostenfrei)

Unsere Leistungen:

- **Hauptuntersuchung inkl. UMA*** gem. § 29 StVZO
  *Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- **Änderungsabnahmen** gem. § 19.3 StVZO
- **Oldtimergutachten** gem. § 23 StVZO
- **Schadengutachten**

Wir sind für Sie da:
Mi.: 13.00 – 17.00 Uhr ohne Termin
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr ohne Termin

TÜVRheinland®
FSP

Car-Sharing in Kall

Wirtschaftsförderer Tobias Heinen ist in der Verwaltung Ansprechpartner für das Car-Sharing Angebot in Kall. Für die BürgerInfo stellt er das Angebot der Firma „cambio CarSharing“ vor.

Was genau berdeutet Car-Sharing?

Tobias Heinen: Es geht darum, daß Fahrzeuge stunden- oder tageweise gemietet werden können. Auf dem Parkplatz am Busbahnhof Kall stehen zwei CarSharing-Fahrzeuge des Typs Ford Fiesta bereit. Betreiber ist die Firma „cambio CarSharing“ mit Sitz in Köln. Die Fahrzeuge können gebucht und dort abgeholt werden.

Wie funktioniert die Buchung?

Tobias Heinen: Vor der ersten Fahrt müssen Nutzende sich im Internet bei cambio registrieren, dabei werden auch Ausweis und Führerschein kontrolliert. Anschließend ist die jeweilige Buchung unkompliziert, das geht innerhalb von fünf Minuten aber auch bis zu einem Jahr im Voraus. Möglich ist das via App, Internet oder auch telefonisch.

Und dann?

Tobias Heinen: Zum gebuchten Zeitraum dann lässt sich der Wagen mit der App öffnen, der Schlüssel ist im Wagen hinterlegt.

Und wie gibt man das Fahrzeug zurück?

Tobias Heinen: Cambio arbeitet mit einem stationsgebundenen System, der Wagen muss also an der Station wieder abgestellt werden, an der er auch ausgeliehen wurde. Dort lässt man den Schlüssel einfach im Fahrzeug, die Abrechnung erfolgt mittels Bordcomputer automatisch.

Wie sind die Kosten?

Tobias Heinen: Es gibt verschiedene Tarife. Die Abrechnung erfolgt anhand einer Zeit-/ Entfernungs-Mischkalkulation: Pro Stunde werden 3,35 Euro berechnet plus 0,28 Euro je gefahrener Kilometer. Die Benzinkosten sind im Preis enthalten. Von 0 bis 6 Uhr gilt ein ermäßigter Stundenpreis von 50 Cent.

Macht ein solches Angebot in der Eifel Sinn?

Tobias Heinen: Das wollten wir herausfinden. Die Idee war, zum einen, dass Touristen und Tagesgäste das Angebot in Ergänzung zum ÖPNV nutzen können. Also ein Kölner könnte zum Beispiel mit dem Zug bis Kall fahren, in das Car-Sharing-Fahrzeug umsteigen und entlegener Orte besuchen. Für Eifeler selbst könnte es Sinn machen als Alternative zum Zweitwagen. Etwa, wenn Familien in der Regel mit einem Fahrzeug auskommen, manchmal aber doch ein zweites benötigen.

Wie sieht die Bilanz nach einem Jahr aus?

Tobias Heinen: Die Nutzung ist sehr unterschiedlich, und es ist kaum möglich, dafür Faktoren auszumachen. Es scheint zum Beispiel nicht an den Jahreszeiten zu liegen, dass manchmal die monatliche Auslastung hoch und dann wieder ganz niedrig ist.

Momentan ist das Projekt mit Landesmitteln gefördert?

Tobias Heinen: Ja genau. Ein erstes Angebot gab es 2021, um nach der Flut Menschen mit eingeschränkten Mobilität zu unterstützen. Damals hatte der Kreis Euskirchen temporär Stationen in allen elf Kommunen eingerichtet, 80 Prozent der Kosten übernahm das Land NRW. Anschließende Nutzeranalysen hatten ergeben, dass das Angebot in Kall gut gebucht wurde, sodass das Projekt mit Zustimmung der Politik neu aufgelegt wurde.
Seit Juli 2023 ist die Gemeinde Kall Fördernehmer im vom Land geförderten Projekt. Gefördert werden die nicht durch die Nutzung umgesetzten Kosten bis zum vereinbarten Mindestumsatz mit cambio CarSharing. Die Förderung läuft bis Ende 2025.

Und danach?

Tobias Heinen: Das entscheidet dann cambio CarSharing. Dabei wird es darum gehen, ob sich der Weiterbetrieb auch ohne Zuschüsse trägt. Es hängt also davon ab, wie oft das Angebot genutzt wird.

Das Interview führte Alice Gempfer

Ansprechpartner in der Gemeinde ist Tobias Heinen unter 0 24 41 / 888 -41 oder theinen@kall.de.

Auf dem Parkplatz am Busbahnhof Kall stehen zwei CarSharing Fahrzeuge des Typs Ford Fiesta bereit. Archivfoto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Mit Spaß lernen

Während der „Handballwoche“ möchte der Vorsitzende des Kaller Sportclubs (KSC) und Handballtrainer Wolfgang Kirfel den Kindern „seinen“ Sport näherbringen. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Einmal im Jahr engagiert sich der KSC-Vorsitzende und Trainer Wolfgang Kirfel im Rahmen der „Handballwoche“ an der Kaller Grundschule.

Kall – „Man kann das hier einfach mal ausprobieren und bekommt es richtig beigebracht“, sagt Emma. Sie besucht in der Kaller Grundschule die vierte Klasse und nimmt teil an der „Handballwoche“. Einer Projektwoche, in der der Vorsitzende des Kaller Sportclubs (KSC) und Handballtrainer Wolfgang Kirfel sich ehrenamtlich eine Woche Zeit nimmt, um den Kindern „seinen“ Sport näherzubringen. „Ziel ist, die Kinder an Ballsportarten heranzuführen und ihnen in Spielen Grundfertigkeiten wie Passen, Fangen, Werfen oder Prellen zu vermitteln“, erklärt Wolfgang Kirfel. Darüber hinaus fördere Handball die Orientierung, Koordination, Teamfähigkeit, die motorische Entwicklung und das Durchsetzungsvermögen. Aber auch Konzentration, Kondition und Schnelligkeit seien wichtige Faktoren.

„Vor allem aber sollen die Kinder Spaß an der Sache haben“, fasst der Trainer zusammen. Deshalb werden immer wieder kleine Spiele eingestreut, in denen es auch darum geht, als Team zusammenzuarbeiten. Das Konzept scheint aufzugehen: „Der Trainer ist nett. Mir macht es einfach Spaß“, attestiert Teilnehmer Luca. Wolfgang Kirfel wiederum macht die die Arbeit mit den Kindern sehr viel Spaß: „Es ist toll, wenn die Mädchen und Jungen mit großer Begeisterung dabei sind und jedes Tor bejubelt wird. Schön ist auch, wenn man sieht, wie sie Fortschritte machen und sich verbessern.“ Übrigens sind nicht alle Kinder Anfänger. Brian steht im Tor, wie ein Profi streckt er beide Arme nach oben bei den Wurfübungen seiner Klassenkamerad/-innen aufs Tor. „Ich spiele im Verein, gestern hatten wir ein Meisterschaftsspiel“, ruft er zwischen zwei Paraden und ergänzt: „Wolfgang ist mein Trainer.“

Die Handballwoche in der Grundschule wird vom Kaller SC seit mehr als zehn Jahren durchgeführt. Zuvor waren dafür immer zwei Trainer vom Landessportbund gekommen. Sie regten an, dass die Handballwoche doch auch Trainer des Vereins vor Ort übernehmen könnten. Wolfgang Kirfel, der hauptberuflich als Tageszeitungsredakteur arbeitet, übernahm. Jedes Jahr plant er seitdem eine Woche Urlaub für das Projekt an der Grundschule ein, das er ehrenamtlich durchführt.

Zu schätzen weiß das auch Schulleiterin Marianne Rütt. „Die Handballwoche ist ein wichtiger Baustein im Rahmen unserer Sportprojekte“, sagt sie. Neben der Handballwoche, bei der jeweils alle Schüler/innen der vierten Klassen eingebunden sind, gibt es auch in jedem Jahr eine Tischtenniswoche für alle Kinder der dritten Jahrgangsstufe. Sie wird betreut von Tischtennistrainer Ludwig Nottelmann vom Turnverein Kall und Lehrerin Gabriele Jansen. „Nach der Projektwoche ist dabei noch nicht Schluss“, berichtet Marianne Rütt. Wie auch in diesem Jahr nehmen viele der Kinder anschließend am „Milchcup“ teil, dem „größten Tischtennis-Wettbewerb Europas“ wie auf der Internetseite zu lesen ist.

Eine vierte Säule ist die „Erste-Hilfe-Woche“ mit Steffi Ruhr für die zweite Jahrgangstufe. „Auch, wenn das kein Sportprojekt ist, geht es dabei ebenfalls viel um Motorik“, erklärt die Schulleiterin. "Und Motorik", weiß die Pädagogin, „ist einfach ein absolut wichtiger Aspekt in der Grundschulpädagogik.“ Die Motorik, erläutert sie, ist auch verknüpft mit dem kognitiven Lernen. So findet auch in jedem Schuljahr eine „Motorik-Woche" für alle Erstklässler statt. Marianne Rütt: „Wir kooperieren gerne mit den örtlichen Vereinen, das ist eine Win-Win-Situation. Die Kinder lernen eine Sportart kennen, finden vielleicht Spaß daran, und im besten Fall erfolgt später eine Anmeldung im Verein.“

Der KSC-Vorsitzende Wolfgang Kirfel ist bereits seit 25 Jahren als Handballtrainer in seinem Verein im Einsatz. In der Zeit hat er immer Jugendmannschaften und Senioren betreut. Aktuell sind sechs Mannschaften am Start, fünf Jugendteams und eine Männermannschaft. In den Jugendteams sind auch zahlreiche Mädchen aktiv.

Ansprechpartner für Handball-Interessierte ist Wolfgang Kirfel unter 0171/6980938 oder wkirfel@aol.com.

Ziel ist es, die Kinder an Ballsportarten heranzuführen und ihnen Grundfertigkeiten wie Passen, Fangen, Werfen oder Prellen zu vermitteln. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Viele Fachbereiche involviert

Die gemeindlichen Kindergärten beschäftigen im Rathaus und dem Bauhof viele Akteure, hier (v.r.): André Kaudel, Hermann-Josef Esser, Anja Schlösser, Michelle Dahm, Nina Pützer und Florian Marx. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Neun der elf Kaller Kitas sind in gemeindlicher Trägerschaft. Das bringt viel Arbeit mit sich – lohnt sich aber.

Kall – Von den elf Kaller Kitas sind neun in Trägerschaft der Gemeinde. Einzige Ausnahmen sind die integrative Kindertagesstätte St. Nikolaus Caritas Lebenswelten und der Waldkindergarten Amselnest der Kita Router gGmbH. „Es ist uns gelungen, das Gemeindegebiet flächendeckend zu versorgen, sodass die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten keine langen Wege in Kauf nehmen müssen“, sagt Bürgermeister Hermann-Josef Esser. Von Bedeutung sei dies auch in Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Zu verdanken ist das Konzept der eigenen Trägerschaft dem Schulterschluss von Verwaltung und Politik“, so Esser. Gemeinsam werde auch regelmäßig geprüft, wann, ob und wie das Betreuungsangebot angepasst werden müsse.

Neben insgesamt vier Einrichtungen im Kernort gibt es weitere Kitas in Golbach, Keldenich, Krekel, Scheven, Sistig und Sötenich (2). Im Kindergartenjahr 2024/25 stehen in der Gemeinde Kall 82 Plätze für Kinder unter drei Jahren und weitere 334 für alle älteren zur Verfügung.

Unter den Einrichtungen sind auch die Familienzentren in Kall und Sistig. Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ wird seit 2007 an Kindertageseinrichtungen verliehen, die eine entsprechende Zertifizierung erfolgreich durchlaufen haben. „Angebote innerhalb der Familienzentren sollen niederschwellig sein und sich an den konkreten Bedarfen der Familien orientieren“, erläutert Nina Pützer, die als Teamleiterin unter anderem für die gemeindlichen Kindergärten zuständig ist. Ein besonderes Augenmerk werde dabei auf Präventionsangebote gelegt. So sollen Familienzentren zur Bildungs- und Chancengleichheit für alle Familien beitragen. Die Familienzentren fördern auch in besonderem Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nina Pützer: „Dazu gehören etwa die Öffnungszeiten mit einer maximalen Betreuungszeit von 45 Stunden in der Woche.“ Hinzu kommen die Mittagsbetreuung mit warmer Mahlzeit und das Betreuungsangebot für unter Dreijährige. Auch bei der Suche nach einer Tagespflege unterstützen die Familienzentren in enger Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund des Kreises Euskirchen.

Neun Kindertageseinrichtungen – das bedeutet auch neun Mal Gebäudemanagement, neun vom Bauhof zu pflegende Außenanlagen mit Spielplätzen, neun Teams, deren Mitglieder über das Personalamt rekrutiert, eingestellt und verwaltet werden.

Bei der allgemeinen Verwaltung der Kindergärten wird Nina Pützer unterstützt von Michelle Dahm. Sie sind erste Ansprechpartnerinnen für die Beschäftigten bei allem, was die inhaltliche Arbeit betrifft. Im Bedarfsfall begleiten sie Einzelgespräche und Teamsitzungen, achten auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und organisieren Leitungsrunden, in denen sich alle Einrichtungsleiterinnen regelmäßig mit ihnen und Bürgermeister Hermann-Josef Esser austauschen.

„Ich betreue diesen Bereich nun seit sechs Jahren", berichtet Nina Pützer, „und stelle fest, dass sich vieles verändert hat.“ Zum einen sei der Arbeitsaufwand deutlich gestiegen, zum anderen habe sich aber auch der Ton verschärft: „Insbesondere seit Corona merkt man, dass viele Eltern unter großem Druck stehen.“ So weit, so verständlich – solange das nicht auf Kosten der Erzieher/-innen und Verwaltungsbeschäftigten geht, findet Bürgermeister Hermann-Josef Esser: „Meine Mitarbeitenden haben von mir volle Rückendeckung, auch mal ein Gespräch zwar ruhig und freundlich aber klar zu beenden oder auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wenn sich jemand eindeutig im Ton vergreift.“

Häufig gehe es dabei um Angelegenheiten, bei denen Entscheidungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) alterativlos seien. Bürgermeister Esser: „Wenn etwa während einer Grippewelle krankheitsbedingt der vorgeschriebene Betreuungsschlüssel nicht eingehalten werden kann, müssen wir eine Notbetreuung einrichten oder im ungünstigsten Fall auch mal eine Einrichtung schließen.“ Er verstehe die Probleme, die das für Eltern mit sich bringt, insbesondere, wenn sie aus beruflichen Gründen auf die Betreuung angewiesen sind, aber: „Da haben wir keinen Handlungsspielraum.“ Auf keinen Fall dürfe Unmut über derartige vorgeschriebene Maßnahmen an den Mitarbeitenden ausgelassen werden.

Die jüngste Kaller Einrichtung ist die 2024 eröffnete zweite Sötenicher Kita “Schulstraßenbande”. Foto: Gemeinde Kall.

Personalleiterin Anja Schlösser betreut mit ihrem Team in der Personalabteilung insgesamt rund 220 Beschäftigte der Gemeinde Kall. Anja Schlösser: „Mit 100 Beschäftigten ist hierbei nahezu jede zweite Kraft in einem Kindergarten beschäftigt.“ Neben dem pädagogischen Personal sind das auch weitere Kräfte, etwa in der Übermittagsbetreuung. Bürgermeister Hermann-Josef Esser weist auf die Herausforderungen hin, die das für eine kleine Kommune wie Kall mit sich bringt: „Auch wir sind natürlich vom Fachkräftemangel betroffen und ständig auf der Suche nach Personal.“ Allerdings gingen glücklicherweise immer wieder Bewerbungen ein. „Viele geben an, gerne bei einem öffentlichen Träger arbeiten zu wollen, weil sie den sicheren Arbeitsplatz mit Tarifbindung zu schätzen wissen. Dazu gehören auch sogenannte „weiche Faktoren“ wie der gemeinsame Betriebsausflug der über 200 Beschäftigten der Gemeinde Kall.

Fachlich beraten und begleitet werden die Pädagog/innen von den beiden Fachberaterinnen Nadine Kaiser und Angelina Hoven. Sie wurden eingestellt im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit und arbeiten neben Kall auch in den Kommunen Dahlem, Nettersheim und Zülpich.

Neben der Verwaltung und der Fachberatung sind die gemeindlichen Kindergärten auch in regem Austausch mit dem Bauhof. Egal ob in der Einrichtung oder auf dem Außengelände – wenn es etwas zu reparieren gibt, ist der Bauhof zur Stelle. Eine besondere Aufgabe kommt dabei Bauhofmitarbeiter Frank Klinkhammer zu: Er ist der erste qualifizierte Spielplatzprüfer der Gemeinde Kall. Er ist u.a. dafür zuständig, dass die Spielgeräte in den Außenbereichen der Kitas gut in Schuss und sicher sind. Dabei bringt der Job mit sich, worum ihn manche beneiden: „Bei den Überprüfungen müssen wir auch Funktionstests durchführen und eine Schaukel oder eine Wippe ausprobieren“, berichtet Klinkhammer. Man kann ihn während der Arbeitszeit also auch schon mal beim „Spielen“ antreffen…

Bereits 50-jähriges Bestehen feierte die Keldenicher Kita „Pusteblume“. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Ansprechpartnerin für Kindergärten ist Nina Pützer unter 02441/888-46 oder npuetzer@kall.de.

HJK unterstützt salvatorianisches Projekt in Venezuela

Die Übergabe der Spende fand im Mutterhaus der Salvatorianer in Rom statt. Foto: HJK

Neun von zehn Menschen in Venezuela leben in Armut und hungern. Laut FAO weist das Land mit 22,9 Prozent die höchste Unterernährungsrate in Südamerika auf. Die meisten Familien sind gezwungen, am Essen zu sparen. Mütter strecken, was sie haben, zu einer Mahlzeit am Tag – mehr als eine Million Kinder sind von Unterernährung betroffen.

Das Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld spendet im Jubiläumsjahr 10.000 Euro an ein salvatorianisches Projekt in Venezuela. Das Geld wurde von den rund 700 Schülerinnen und Schülern beim eigenen Spendenlauf „Klostermauerlauf“ 2024 erlaufen. Die Übergabe der Spende fand im Mutterhaus der Salvatorianer in Rom statt.

Brief an die Eltern

Direktor Thomas Frauenkron schrieb anschließend an die Eltern: „Zum einen haben wir den Salvatorianern in Rom, in Person von Pater General Milton Zonta, den wir kennenlernen durften, eine Spende in Höhe von 10.000 Euro überreicht, den die Salvatorianer für ihr Projekt in Venezuela einsetzen sollen. Es handelt sich um Geld, das Ihre Kinder beim Klostermauerlauf erarbeitet haben.
Neben der nach wie vor stattfindenden jährlichen Unterstützung unserer beiden salvatorianischen Partnerschulen in den Slums von Manila war diese Spende möglich.”

Dach-Komplettsanierung
Holzrahmenbau
Wärmedämmung
Innenausbau
HolzbauFeld
Carports
Wintergärten
Fassaden
Dachstühle

Dominik Feld • Zimmerermeister
Brücksief 7 • 53937 Herhahn
Tel. 02444-914043 • www.holzbaufeld.de

„Kinderreporter“ beim Bürgermeister

Als Geschenk für den Bürgermeister hatte jedes Kind ein Bild gemalt. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – Für Julius (6), Lia (6), Marleen (5) und Matteo (5) ist das letzte Kindergartenjahr angebrochen, im Herbst kommen sie in die Schule. Gemeinsam mit Einrichtungsleiterin Anna Herwix und der Auszubildenden Kimberley Hoffmann kamen sie jetzt aus dem Waldkindergarten „Amselnest“ ins Rathaus, um Bürgermeister Hermann-Josef Esser einen Besuch abzustatten.

In einem Raum der Bibliothek stellen sich zunächst alle vor, dann lesen die „Amseln“ gemeinsam mit „Hermann-Josef“ ein Buch. „Das hat unsere Bibliotheksleiterin Michelle Wagner ausgesucht“, erklärt er. Gemeinsam entdeckt die Gruppe die Geschichte des kleinen Ritters, der vor einer „Mauer, die quer durch das Buch geht“ steht und froh darüber ist, denn auf der anderen Seite wohnt der Oger, ein gefährlicher Riese. „Da geht es um Vorurteile. Wisst ihr, was das ist?“, so der Einstieg in eine kleine Diskussion zum Thema.

Tatsächlich lernt der kleine Ritter am Schluss, dass der Oger nicht nur nett ist, sondern auch keine Mühen scheut, um irgendwie über die Mauer zu fassen, um den kleinen Ritter zu retten. Denn tatsächlich war es auf seiner eigenen Seite der Mauer gefährlich. Beinahe wäre er ertrunken, auch lauerten gefräßige Fische auf ihn.

Bevor die kleine Kita- Delegation sich anschließend mit dem Bürgermeister auf eine Tour durchs Rathaus machte, interviewten sie ihn. Die Fragen hatten sie im Kindergarten gesammelt.

Gemeinsam las die Gruppe, hier Lia, mit dem Bürgermeister das Buch über den kleinen Ritter und die Mauer. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Interview

Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?
Bürgermeister: Ich habe immer viele Gespräche und Besprechungen, hier im Rathaus oder anderswo. Dann gibt es auch noch Sitzungen des Gemeinderats. Im Rat sitzen die Frauen und Männer, die abstimmen, was wir in Kall machen sollen, und was nicht. Ich muss auch den ganzen Tag viel telefonieren. Außerdem schreibe ich viele Emails und Briefe.

Warum ist der Spielplatz da wo es die Röhre gibt kaputt?
Bürgermeister: Ah, Du meinst an der Auelstraße. Also der wird nicht mehr repariert, weil er bald ganz wegkommt. Genau gegenüber bauen wir nämlich etwas viel Tolleres.

Juhuu! Was denn?
Bürgermeister: Eine Spiel- und Sportfläche mit vielen verschiedenen Angeboten, auch für Kinder. Im Mai oder Juni soll die eingeweiht werden, dazu lade ich euch jetzt schon ein.

Warum gibt es vor dem Rathaus keinen Zebrastreifen?
Bürgermeister: Das ist die Bahnhofstraße, und es ist wirklich blöd, dass da noch kein Zebrastreifen ist. Die Bahnhofstraße wurde gerade ganz neu umgebaut, das hast Du sicher gesehen. Den Zebrastreifen können wir aber erst neu machen, wenn das Wetter trocken und auch wärmer ist, sonst hält die Farbe nicht auf der Straße. Ich bin auch froh, wenn das fertig ist.

Gibt es in Kall einen Kinderbürgermeister?
Bürgermeister: Das ist ein sehr guter Vorschlag! Wir haben im Moment keinen Kinderbürgermeister, aber wir haben schon Pläne, wie junge Leute sich melden und mitmachen können, wenn sie Ideen haben für Kall. Allerdings muss man da etwas älter sein, schon in der Schule.

Was war das Spannendste, was Du hier erlebt hast?
Bürgermeister: Das war die Flut. Also, als Hochwasser war vor dreieinhalb Jahren. Auch wenn das natürlich etwas Trauriges war.

Was ist Dein Lieblingsplatz in Kall?
Bürgermeister: Das ist gar nicht so leicht zu erklären. Also in Krekel, da gibt es den höchsten Punkt in unserer Gemeinde. Der ist so 600 Meter hoch. Von da aus kann man ganz weit gucken. Man sieht das Kloster Steinfeld und sogar weit weg Berge und Vulkane.

Waaas, gibt es hier Vulkane???
Bürgermeister: Nicht hier in Kall, aber in der Eifel schon. Die sind aber nicht aktiv. Das bedeutet, sie brechen nicht aus, spucken also kein Feuer. Oft ist da oben in der Spitze, man nennt das „Krater“, ein See drin. Diese Seen heißen Maare.

Wie sieht denn dein Büro aus?
Bürgermeister: Wenn ihr wollt gehen wir da jetzt mal zusammen hin, dann zeige ich euch alles…

Das Interview führten Julius (6), Lia (6), Marleen (5) & Matteo (5)

FASTELOVEND ZESAMME!

In ganz Kall wird Karneval gefeiert. Es gibt auch viele von euch Kindern, die in ihren Dörfern aktiv sind. Manche tanzen in Garden und anderen Gruppen, manche gehen oder fahren bei einem der Umzüge mit. Das ist echt toll.

In Sistig gibt es sogar einen eigenen Kinderkarnevalsverein! Gemeinsam mit den „Großen“ regiert dort das Kinderprinzenpaar Louis I. (Ronig) und Neele I. (Jansen).

Luna I. & Chiara I.

Die Sötenicher Karnevalsgesellschaft heißt „Süetenicher Schlipse“. Dort gibt es ein Jugendprinzenpaar: Luna I. (Josephs) und Chiara I. (Thiesen).

Emil I. & Annika III.

Der Kaller Kinderprinz Emil I. (Sträußl) und seine Prinzessin Annika III (Pleuß) hatten ein ganz besonderes Erlebnis: Der Ministerpräsident von NRW, er heißt Hendrik Wüst, hatte sie zu einem Empfang eingeladen. Dort bekamen sie von ihm einen Orden.

Natürlich haben Emil und Annika ihm auch den Kaller Orden ihres Vereins „Löstige Bröder Kall“ mitgebracht.

Louis I. & Neele I.

Wie kommt der Clown bloß an seine Luftballons… kannst Du ihm helfen?

VIEL SPAß BEIM KOSTÜMIEREN, FEIERN UND KAMELLE SAMMELN!!!

Dank an alle Aktiven

Viele Ehrungen: Groß war die Anzahl der Löschzugmitglieder, die beim Jahresabschluss geehrt oder befördert wurden. Foto: Reiner Züll

Viele Ehrungen und Beförderungen beim Jahresabschluss des Löschzuges Kall

Kall – Zum traditionellen Jahresabschluss dienst trafen sich die Mitglieder des Löschzuges Kall im Saal Gier. Gäste waren Bürgermeister Hermann-Josef Esser, der Leiter der Feuerwehr der Gemeinde Kall, Harald Heinen, und dessen Stellvertreter Andreas Lang. Wehrleiter Harald Heinen, Löschzugführer Daniel Rütz und Bürgermeister Esser nutzten die Gelegenheit, sich bei den Mitgliedern der Kaller Wehr für deren Einsatzbereitschaft zu bedanken.

Wie Daniel Rütz berichtete, war das jetzt zu Ende gehende Jahr 2024 für den Löschzug recht intensiv. 134 Einsätze seien zu bewältigen gewesen, dazu unzählige Stunden für Aus- und Weiterbildung. Auf Gemeindeebene seien 111 Lehrgänge absolviert worden. 59 davon hätten Mitglieder des Löschzuges Kall besetzt.

Entsprechend groß war die Zahl der Löschzugmitglieder, denen Harald Heinen die Lehrgangszeugnisse übergab. Brandinspektor Christoph Hensen wurde nach erfolgreicher Absolvierung des dafür erforderlichen Lehrganges zum stellvertretenden Löschzugführer ernannt. Mit Christoph Hensen und dem Gemeindebrandinspektor Jörg de la Motte kann Löschzugführer Daniel Rütz jetzt auf zwei kompetente Stellvertreter zurückgreifen.

Daniel Rütz wurde von Heinen zum Gemeindebrandinspektor ernannt. Seine Ernennung zum Atemschutz-Gerätewart erhielt Brandmeister Moritz Wirtz. Eine Urkunde und die silberne Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehren NRW übergab Heinen an den Brandoberinspektor Werner Lang, der auf eine 40jährige aktive Dienstzeit im Löschzug Kall zurückblicken kann.

Bürgermeister Herman-Josef Esser überreichte dem Hauptfeuerwehrmann Jan Lünebach das silberne Feuerwehrehrenzeichen des Landes NRW. Innenminister Herbert Reul hatte Lünebach die Auszeichnung für eine 25-jährige aktive Feuerwehrmitgliedschaft verliehen.

Bürgermeister Hermann-Josef Esser gratulierte allen Geehrten und kündigte an: „Wenn alles klappt, wird es 2025 auch eine Grundsteinlegung für das neue Feuerwehr-Gerätehaus geben." (Reiner Züll)

Dreßen
Dachdeckermeister
...damit Sie nicht im Regen stehen!

DU WILLST HOCH HINAUS?
Dann bewirb dich jetzt bei uns als:
Dachdeckermeister*in
Geselle / Gesellin
Schick uns deine Bewerbung an:
info@dachdeckermeister-dressen.de
oder ruf uns an: 02444/914475
www.dachdeckermeister-dressen.de

SAHADETE
BÖCKENKRÖGER
Malermeisterin
0178 1128668
s.boeckenkroeger-malerbetrieb@web.de
Bronsfeld 17 I 53937 Schleiden

Sprechfunk-Ausbildung der Feuerwehr

Ein gemeinsames Projekt der Südkreis-Kommunen Blankenheim, Dahlem, Kall, Nettersheim, Schleiden und Hellenthal

Kall – In einem bedeutenden Schritt zur Stärkung der Zusammenarbeit und Effizienz der Feuerwehrkräfte in der Region fand zum zweiten Mal ein Kommunen-übergreifender Lehrgang statt, an dem Kamerad:innen des Südkreises, bestehend aus den Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Kall, Nettersheim, Schleiden und Hellenthal, teilnahmen.

Dieser Lehrgang bot den Feuerwehrangehörigen die Möglichkeit, Kenntnisse im Bereich der Funkkommunikation zu erlernen und sich auf die Herausforderungen im Einsatz vorzubereiten.

Der Lehrgang wurde von erfahrenen Ausbildern aus den verschiedenen Kommunen geleitet und umfasst sowohl theoretische als auch praktische Lehr-Einheiten.

Die Teilnehmer lernten so nicht nur die technischen Aspekte der Funkgeräte und -technik kennen, sondern auch die Bedeutung einer klaren und präzisen Kommunikation im Einsatzfall. Durch die gemeinsame Ausbildung wird zudem der Austausch zwischen den verschiedenen Feuerwehren gefördert, was zu einer besseren Zusammenarbeit im Ernstfall beiträgt.

Die Organisatoren sind überzeugt, dass dieser Lehrgang nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Feuerwehrleute stärkte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Vernetzung zwischen den Kommunen förderte.

Schnell und effektiv

In Zeiten, in denen schnelle und effektive Kommunikation entscheidend sein kann, ist dieser Sprechfunker-Lehrgang ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Die Organisatoren freuen sich über diesen erfolgreich durchgeführten Lehrgang und darauf, die Feuerwehrkräfte in ihrer Region auch in Zukunft noch besser auf ihre Einsätze vorzubereiten. (S. Heinemann)

Foto: S.Dietrich

Astarix
24-Std Notdienst
Ohne Astarix, geht im Rohr nix!
Rohr Verstopfungen
TV Untersuchung
Reinigung mit Spirale
Reinigung HD
Wartung
..und vieles mehr
02441 7969061
01514 126 88 16
www.astarix-rohr.de

JAN PHILIPP GRAB
Türen | Böden | Dienstleistungen
Im Wiesengrund 13
53937 Schleiden
Info@TBd-Grab.de
02445 9159890
www.tbd-grab.de

Jugendamt in Kall

Kall – Mit Beginn des neuen Jahres bietet das Jugendamt des Kreises Euskirchen zweimal im Monat eine offene Sprechstunde im Kaller Haus der Begegnung an. Louisa Börger vom Bezirkssozialdienst des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) ist dann vor Ort, um Familien und junge Menschen bei allen Fragen rund um Erziehung und Kinderschutz zu beraten. „Wir möchten allen Ratsuchenden, insbesondere auch Familien mit kleinen Kindern, den Weg nach Euskirchen ersparen“, begründet sie das Angebot im Süden des Kreises. Das Haus der Begegnung grenzt direkt an das Kaller Rathaus an und befindet sich in unmittelbarer Nähe von Zug- und Busbahnhof. Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei und vertraulich.

Die Sprechstunde des Jugendamtes findet jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat statt von 9.30 bis 11.30 Uhr im Erdgeschoss (Seminarraum II) des Hauses der Begegnung. Eine Anmeldung bei Louisa Börger ist nicht erforderlich aber sehr willkommen unter Tel. 02251/ 15-605 oder via Mail an louisa.boerger@kreis-euskirchen.de.

Ansprechpartnerin für das HDB ist Alice Gempfer, 02441/888-76 oder agempfer@kall.de.

Sprechende Landschaften

Fortsetzung nach erfolgreichem Auftakt 2024: Im Rahmen der Veranstaltung „Sprechende Landschaften“ in der Kaller Bibliothek, wird die Geschichtenerzählerin Katrin Oberländer am Freitag, 11. April 2025, Geschichten rund um Urft und Ahr vorstellen und frei erzählen.

Kall – Jede Landschaft birgt ihre Geschichten, jenseits von Google Maps und Co. Die Zuschauenden werden dazu eingeladen, auf Pfaden einer mündlichen Landkarte aus alten Sagen und neuen Erzählungen, durch die Täler und auf den Höhen um Urft und Ahr zu wandeln. Die Geschichten sind lokal produziert und überregional gehandelt, echt wahr und auch eben gerade erfunden, freihändig erzählt mit Witz und Tücke.

Wie bereits im vergangenen Jahr war Oberländer erneut in der Region unterwegs, um heimische Sagen und Geschichten aufzuspüren. Sie hat dabei nicht nur die Orte besucht, an denen diese stattgefunden haben sollen, sondern auch mit den Leuten gesprochen, die Wissenswertes zu den Orten erzählen konnten. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro an der Abendkasse.

In ihren Bann gezogen hatte Katrin Oberländer die Zuhörer/-innen bereits mit ihren „Kaller Geschichten und Sagen“. Archivfoto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Reservierungen bitte unter 02441/779552 oder bibliothek@kall.de.

SCHORN
Malerfachgeschäft
Malerbetrieb
www.maler-fachgeschaeft-schorn.de
• Anstrich & Tapeten
• Fußböden
• Wärmedämmputz
• Fliesenverlegung
• Trocken- und Akustikbau
• Fenster & Türen
Kölner Straße 14
53937 Gemünd / Eifel
0 24 44 / 27 36
info@maler-fachgeschaeft-schorn.de

Mehr Angst vor Hunden als vor Menschen

Michelle Wagner sprach mit Rainer Brück, der im Kreis-Rettungsdienst zuständig ist für zentrale Dienstplanung, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement, sowie Michael Schmeling, Dienststellenleiter der Malteser im Bereich Euskirchen, Bad Münstereifel und Weilerswist.

Zum Auftakt der Reihe „Lebendige Bücher“ talkte Bibliotheksleiterin Michelle Wagner mit Vertretern der Rettungsdienste im Haus der Begegnung.

Kall/ Kreis Euskirchen – „Machen Dinge kann man besser verstehen, wenn man sie aus erster Hand erfährt“, sagt Bibliotheksleiterin Michelle Wagner. Daher hat sie die Talkreihe „Menschliche Bücher“ entwickelt. Zum Auftakt der Reihe kamen Verantwortlichen der Rettungsdienste im Kreis Euskirchen zu einer Talkrunde ins Haus der Begegnung.

Über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen sprach sie mit Rainer Brück, der im Kreis-Rettungsdienst zuständig ist für zentrale Dienstplanung, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement, sowie Michael Schmeling, Dienststellenleiter der Malteser im Bereich Euskirchen, Bad Münstereifel und Weilerswist. Vanessa Siebertz, Leiterin Rettungsdienst beim DRK, hatte krankheitsbedingt absagen müssen.

Praxisnah und offen sprachen die beiden Gäste über ihren Beruf. Darüber, was die Arbeit ausmacht, und darüber, warum sie sich für genau diesen Job entschieden haben. Auch zu schwierigen Momenten und den Rahmenbedingungen befragten Michelle Wagner und das Publikum sie. Unterstützt hatte die Veranstaltung Karin Lünebach, die ehrenamtlich in der Kaller Bibliothek mitarbeitet.

Ob es denn stimme, dass Einsatzkräfte immer mehr von Gewalt bedroht seien? Verbale Gewalt sei an der Tagesordnung, berichteten beide, aber das „gehöre eben dazu“. Die habe es immer schon gegeben, gerade, wenn Demenz, Drogen oder Alkohol mit im Spiel seien, berichtete Rainer Brück. Vieles gehe zum einen Ohr rein, zum anderen wieder raus. Er sei sich immer bewusst: „Die Menschen befinden sich in einer Ausnahmesituation.“ Gleichwohl sei zu beobachten, so Michael Schmeling: „Die Menschen sind heute weniger respektvoll.“

So habe man den möglichen Fluchtweg immer im Auge, der Fokus liege auf deeskalierender Kommunikation. Dass aber die nicht immer ausreicht, belegen die Erfahrungen von Reiner Brück: „Zweimal habe ich in die Mündung einer Pistole geblickt.“ Da gelte es dann, sich zurückzuziehen und gegebenenfalls mit der Polizei zurückzukommen. Aber: „Ich habe bisher noch keinen Schmerz erlitten, Angst habe ich bei Einsätzen nicht.“ Zumindest nicht vor Menschen: „Dann schon eher vor Hunden.“ Michael Schmeling, der im Einsatz bereits zweimal mit einem Messer bedroht wurde, stimmte zu: „Die kann ich viel weniger einschätzen, insbesondere, wenn sie glauben, ihr Herrchen oder Frauchen verteidigen zu müssen.“ Wirklich ärgerlich seien Beschwerden und Behinderungen während der Einsätze. „Da kommt es vor, dass jemand die Türe des Einsatzfahrzeugs öffnet während wir reanimieren und sich beschwert, dass wir eine Einfahrt zuparken.“

Ein großes Problem, sind sich beide einig, seien auch Gaffer an Einsatzorten, insbesondere, wenn sie Notfalleinsätze filmen und im Internet veröffentlichen. „Das zeigt dann oft nur einen kleinen Ausschnitt. Verbunden mit Unterstellungen folgen häufig Beschwerden. Dazu wiederum müssen die Einsatzkräfte jeweils schriftlich Stellung nehmen.“ Das koste Zeit, die anders deutlich sinnvollen investiert werden könnte – und auch Nerven.

Grundsätzlich sei es wichtig, dass Einsatzkräfte gut auf mögliche Situationen vorbereitet sind. Und auch, dass sie die Möglichkeit haben, schwierige Einsätze zu reflektieren. Dazu hatte Rainer Brück ein Schlüsselerlebnis: „Ein besonders prägender Einsatz war der Autobahn-Busunfall 2004 mit 60 Verletzten und zwei Toten.“ Damals war er unter den ersten Rettungskräften vor Ort und erinnert sich an „massive Gefühle der Hilflosigkeit“, die er trotz aller Trainings und Vorbereitung auf Großschadenlagen im ersten Moment empfand. Das, sagt er, sei damals auch ein Motor gewesen, sich weiter fortzubilden.

Heute leitet Rainer Brück das Team „Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ (PSNV-E). Dazu gehört sowohl die Betreuung und Begleitung aller nicht polizeilichen Einsatzkräfte im Kreis Euskirchen nach belasteten Einsätzen und Gewalterfahrungen im Dienst.

Trotz allem brechen Brück und Schmeling eine Lanze für ihren Beruf, der sich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt habe. Ganz besonders wertschätzen es beide „etwas Sinnvolles zu tun und zu spüren, dass man wirklich helfen kann“. Die Rahmenbedingungen allerdings, müssten sich verbessern: „Es gibt einfach zu viele Einsätze und zu wenig Personal“, bringt es Michael Schmeling auf den Punkt.

Ansprechpartnerin für die Bibliothek ist Michelle Wagner, 02441/888-60 oder mwagner@kall.de.

Endspurt für die Bürgerhalle

Bei einem Ortstermin in der Kaller Bürgerhalle (v.l.): Hermann-Josef Esser, Stefan Kupp, Lothar Schatten, Gottfried Schnitzler, Nadine Schwendtner und Alois Poth. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – „Kall braucht wieder eine zentrale Anlaufstelle, an der man sich versammeln, Kultur erleben und feiern kann“, sagt Stefan Kupp, Kaller Ortsvorsteher und Vorsitzender des Bürgervereins. Für letzteren begleitet er seit rund drei Jahren den Wiederaufbau der Bürgerhalle nach der Flut 2021. Gemeinsam mit Vereins-Beisitzerin Nadine Schwendtner nimmt er auch an den wöchentlichen Baubesprechungen teil. Nun ist endlich ein Ende in Sicht: „Es wäre schön, wenn uns jetzt auch noch der Endspurt gelingen würde“, hofft Schatzmeister Gottfried Schnitzler.

Die Zeichen stehen gut, und wenn alles klappt, soll die Wiedereröffnung Ende Mai mit einem großen Bürgerfest gefeiert werden. Und nicht nur das, wie Bürgermeister Hermann-Josef Esser verrät: „Auch die Grundschule möchte gerne den Umzug in ihr saniertes Gebäude feiern, der in den Osterferien stattfinden soll.“ Mit dem Kunstrasenplatz sowie der Spiel- und Sportfläche würden bald zwei weitere Projekte an der Auelstraße abgeschlossen. „Wir könnten also ein großes Fest feiern. Es wäre toll, wenn das klappt“, so der Bürgermeister.

Anschlüsse für die Fußbodenheizung und Wasser ragen aus dem Boden, wo einmal die Thekenanlage stehen soll. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Bis es soweit ist, steht in der Bürgerhalle noch einiges an, wie Stefan Kupp berichtet: „Zurzeit läuft der Trockenbau, es werden Gipskartondecken eingebaut.“ Nadine Schwendtner ergänzt: „Gerade wird der Estrich aufgeheizt und abgeschliffen.“ Dann sollen die Bodenbeläge folgen, Vinylplanken in der Halle sowie Fliesen im Thekenbereich und in den Sanitäranlagen. „Der Elektriker und der Heizungsbauer sind aktuell auch in der Halle an der Arbeit“, so Gottfried Schnitzler. Froh sind Verein wie Verwaltung, dass für die Arbeiten zahlreiche Kaller Firmen verpflichtet werden konnten.

Die Lüftungsanlage steht schon bereit, muss aber noch installiert werden. Die Thekenanlage und die Teeküche sind bereits bestellt. Und, so Stefan Kupp: „Keine Veranstaltung, bevor die Notausgänge nicht fertig sind.“ Apropos Veranstaltungen: Künftig werden auch Seminar-, Licht-, und Tontechnik auf dem neuesten Stand sein. Die Bürgerhalle soll an Veranstalter, Private und Unternehmen vermietetet werden. Gleichzeitig plant Stefan Kupp aber auch ein eigenes Kulturprogramm aus den Bereichen Musik und Comedy. „Ich bin bereits mit einigen Künstleragenturen in Kontakt“, berichtet er. Fest gebucht ist bereits der Abiball des Steinfelder Hermann-Josef-Kollegs, der Ende Juni stattfinden soll.

Die Kaller Bürgerhalle war durch die Flutkatastrophe 2021 zerstört worden und musste für knapp drei Millionen Euro kernsaniert werden. Finanziert wurde der Wiederaufbau des Gebäudes, das der Gemeinde gehört, über Versicherungsleistungen. Die Federführung bei der Umsetzung hat der Bürgerverein, der die Halle bewirtschaftet. „Das ist ein gemeinsames Projekt von Gemeinde und Verein, und die Zusammenarbeit läuft reibungslos“, lobte Bürgermeister Hermann-Josef Esser. Auch wenn die Belastung für die Ehrenamtlichen in dem Fall schon grenzwertig sei. Stefan Kupp: „Wir sind sehr dankbar für die enge Begleitung durch die Verwaltung.“ Für die nimmt Lothar Schatten, Teamleiter der technischen Bauabteilung, regelmäßig an den Baubesprechungen teil und steht beratend zur Seite.

Schatten ist nicht nur aus energetischen- und Kostengründen froh, dass die Halle künftig über eine Luftwärmepumpe beheizt wird. Dadurch nämlich entstand im ehemaligen Heizungsraum hinter der Theke Platz, der nun als Lager für Tische und Stühle dient. Schatten: „Das Lager ist auch für den Brandschutz wichtig. Nicht genutzte Stühle und Tische sollen nicht im Veranstaltungsraum stehen.“ Erneuert wurde auch das Dach, das zudem eine Photovoltaikanlage erhalten hat.

Der Brandschutz und andere Vorschriften haben Stefan Kupp „viel Zeit und auch einige Nerven gekostet“, denn: „Es ist eine Herausforderung, neue Vorschriften in alten Gemäuern umzusetzen. Die heutigen Vorgaben zu Wärme-, Schall- und Brandschutz gab es in der Form vor 40 Jahren noch nicht.“

Dennoch ist es gelungen, und Kall hat neben anderen tollen Veranstaltungsorten bald auch wieder eine Bürgerhalle, in der bis zu 900 Gäste Platz finden.

Neue Doppelspitze im Hermann-Josef-Haus

Kall-Urft – Zum 01.12.2024 ist der bisherige stellvertretende Heimleiter Maik Nohles (l.) zum Geschäftsführer bestellt worden. Damit verbunden ist auch die Stelle als Heimleiter des Hermann-Josef-Hauses. Maik Nohles ist bereits seit 20 Jahren im Hermann-Josef-Haus tätig, davon seit 17 Jahren als Bereichsleiter.

Ebenfalls zum 01.12.2024 übernahm Ulrike Reinartz (m.) die Position der stellvertretenden Heimleitung und Prokuristin im Hermann-Josef-Haus. Sie ist bereits seit 28 Jahren Mitarbeiterin der Einrichtung und gehört seit 2010 dem Leitungsteam an.

Denis Thielen (r.), Geschäftsführer des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Maria im Tann in Aachen, eine der vier Einrichtungen des Trägers KEV Betriebsführungsgesellschaft mbH gratulierte der neuen Doppelspitze und übergab als Interims-Geschäftsführung die Aufgaben an Maik Nohles.

Die neue Doppelspitze freut sich darauf, mit den engagierten Mitarbeitenden im Hermann-Josef-Haus auch zukünftig Kinder-, Jugendliche und deren Familien bestmöglich auf ihrem Weg zu einem eigenverantwortlichen, gelingenden Leben zu begleiten.

Der neuen Doppelspitze (v. li.) Maik Nohles und Ulrike Reinartz gratulierte Denis Thielen. Foto: Hermann-Josef-Haus

Schule erfolgreich im Griff: Sorgenlos und stressfrei zum Ziel!

Lern kosmos
Nachhilfe · Lerntraining · Familienberatung

- Online-Einzelnachhilfe
- Lernstrategien, Atemtechniken und Gehirntrainingsübungen
- Beratung für die ganze Familie

Sonja Cissé

0177 302 78 01 - www.lernkosmos.com - info@lernkosmos.com

Ramba Zamba in allen Orten

Ein buntes Bild bot sich, als sich alle Tollitäten mit dem Bürgermeister auf der Bühne zum Gruppenfoto versammelten. Foto: Reiner Züll

Gemeinde Kall – Schon lange vor Beginn der „heißen Phase“ der fünften Jahreszeit und des Straßenkarnevals wurde in den Kaller Ortschaften kräftig geschunkelt und gefeiert. Bei Kostümsitzungen, Proklamationen und anderen Anlässen zeigten die Jecken quer durch das Gemeindegebiet ihre Freude am Leben, ihre Kreativität und Vielseitigkeit.

Und zwar quer durch alle Generationen, wie Bürgermeister Hermann-Josef Esser jüngst beim große Tollitätenempfang im Schevener Saal „Op de Kier“ einmal mehr feststellen konnte: „Aktiv sind schon die Kleinsten, alle dazwischen ebenso wie die „Best Ager“ – Respekt!“ Besonders hervorzuheben sei das tolle ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, die zudem durchweg eine großartige Jugendarbeit leisteten. Davon zeugen auch die Nachwuchsgarden und Kinder- bzw. Jugendtollitäten im Gemeindegebiet. Bürgermeister Esser: „Ein paar Hundert Kinder haben im Programm mitgewirkt.“ Sein besonderer Dank gilt auch der Schevener KG „Die Jecke vom Hahnebömsche“, die in dieser Session wieder einmal Solidarität zeigt und von der Flut betroffenen Karnevalisten „Asyl“ in ihrer „guten Stube“ gewährt.

Und nicht nur das, denn auch für den besonderen Segen hatten die Schevener gesorgt: In der Pfarrkirche St. Apollinaris zelebrierten Pfarrer Klemens Gößmann und Diakon Manni Lang die bereits 32. Mundartmesse. „Loss mer os freue und fiere“ lautete das diesjährige Motto der „Mess op Platt“, in der auch für die Lebenden und Verstorbenen der Karnevalsgesellschaft gebetet wurde. Die von Maria Mattes organisierte Messe berührte die die Herzen der Besucher und brachte dabei Humor und Heimatverbundenheit auf den Punkt. Einziger Wermutstropfen: Für Pfarrer Gößmann war es der letzte Gottesdienst in Scheven. Auf Wunsch des Bischofs übernimmt er eine neue Stelle im Kreis Düren.

Doch zurück zum Bürgermeisterempfang, bei dem die Tollitäten aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammenkamen und ein beeindruckendes Programm boten.

Die „Jecke Krohe“ aus Wahlen kamen mit einem Zweigestirn, weil Prinz Petra I. (Korth) erkrankt war. Und so zogen Jungfrau Erica I. (Fuchs) und Bauer Daniel I. (Korth) mit den Tanzgarden des SC in den Saal ein. Mit Mia Leyendecker präsentierten die „Krohe“ erstmals beim Gemeindeempfang ein vereinseigenes Solomariechen.

Die Sötenicher KG „Süetenicher Schlipse“ stellte dem Bürgermeister das Jugendprinzenpaar Luna I. (Josephs) und Chiara I. (Thiesen), sowie das Prinzenpaar Mira I. (Schreiber) und Vanessa II. (Winter) vor. Beim Aufmarsch der Sötenicher mit ihren Tollitäten und Garden wurde es ziemlich eng auf der Bühne, obwohl es in den Reihen der Gardetänzerinnen einige krankheitsbedingte Ausfälle gegeben hatte.

Bei der „Mess op Platt“ mit Pfarrer Klemens Gößmann und Diakon Manni Lang trat fast das gesamte Aufgebot der KG „Die Jecke vom Hahnebömsche“ in ihren Uniformen auf. Foto: Dieter Schmitz

Auch beim Aufmarsch des KV „Löstige Bröder“ aus Kall passten nicht alle Akteure auf die Bühne. Löstige-Bröder-Chefin Simone Saßmann präsentierte das Kinderprinzenpaar Emil I. (Sträußl) und Annika III. (Pleuß) sowie die große Prinzessin Uschi I. (Saßmann). Es dauerte gut eine Stunde, ehe die sieben Garden und die beiden Showtanzgruppen der Kaller ihre Darbietungen absolviert hatten.

Frauenpower war auch angesagt, als die gastgebenden „Jecke vom Hahnebömsche“ mit ihrem Damendreigestirn mit Prinzessin Sally I. (Müsch), Bauer Nathi I. (Bornheim) und Jungfrau Denise I. (Schreiber) samt großem Gefolge die Bühne eroberten. Auch die Schevener bewiesen mit ihren Garden eindrucksvoll, welch wertvolle Jugendarbeit in den Karnevalsvereinen der Gemeinde Kall geleistet wird.

Der KV „Kinderkarneval Sistig“ hatte am Vorabend des Gemeinde-Empfangs seine große Sitzung im vollbesetzten Sistiger Bürgerhaus über die Bühne gebracht. Doch das hatte die Aktiven und Tollitäten des Vereins nicht davon abgehalten, der Einladung des Bürgermeisters nachzukommen. Mit ihren Garden und ihrem Prinzenpaar Andreas I. und Miriam I. (Becker) sowie dem Kinderprinzenpaar Louis I. (Ronig) und Nele I. (Jansen) erwiesen sie ihm die Ehre.

Und wie geht es jetzt weiter? Tja, das könnte turbulent werden: Die Kaller Prinzessin Uschi I. kündigte dem Bürgermeister bereits an, dass er sich am Weiberdonnerstag beim Sturm auf das Rathaus auf einiges gefasst machen könne. Schließlich hätten bei den meisten Karnevalsvereinen in seiner Gemeinde Frauen die Macht übernommen. Hermann-Josef Esser hält dagegen: „Ich werde das Rathaus tapfer verteidigen.“ Na, das wird sich zeigen… (EB/Reiner Züll)

Bürgermeister Hermann-Josef Esser verteilte Schokolade an die kleinen Akteure in den Garden und verlieh die begehrten Gemeindeorden.
Foto: Reiner Züll

DER ZOCH KÜTT…

- 27. FEB. / 15.11 UHR KARNEVALSZUG WAHLEN
- 2. MÄRZ / 13 UHR KARNEVALSZUG KALL
- 3. MÄRZ / 14 UHR KARNEVALSZUG SÖTENICH
- 3. MÄRZ / 14 UHR KARNEVALSZUG KELDENICH
- 3. MÄRZ / 14.11 UHR KARNEVALSZUG SISTIG
- 4. MÄRZ / 14.11 UHR KARNEVALSZUG SCHEVEN

Haustechnik BERNERS Freude an Wärme und Bad

Ihr Fachbetrieb für...

kreative Badgestaltung,

innovative Heiztechnik &

moderne Sanitärsysteme

Josef Berners GmbH • Geschäftsführer: Jonas Sitta Bronsfeld 7 • 53937 Schleiden • Tel: 02445 - 7545
www.haustechnik-berners.de • E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de

FLIESENLEGERMEISTER DG DANIEL GROß
Bei uns wird Qualität GROß geschrieben

Verlegung von Fliesen
Verlegung von Naturstein
Persönliche Beratung und Verkauf

#FIXUNDFLIESE

Breslauer Str. 6, 53937 Gemünd 2444 47 40 211 www.fm-gross.de

Foto: Nils Nöll

Natur, Museen und Ausflugsziele entdecken

Neue Broschüre der Nordeifel Tourismus GmbH

Die Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) hat zu Jahresbeginn 2025 ihre neue Broschüre „Natur, Museen und Ausflugsziele entdecken“ veröffentlicht und wirbt darin für einen Streifzug durch das Natur-und Kulturland der Eifel. Auch in der vierzehnten Ausgabe werden wahre Schätzchen am Wegesrand vorgestellt und Tipps für Ausflüge mit den Kleinsten gegeben.

„Wir sind stolz auf unsere vielseitige Kultur- und Naturlandschaft und die vielen Kulturschaffenden in der Eifel, die unser aller Leben bereichern. Nichts ist selbstverständlich!“, so Geschäftsführerin Iris Poth. „Die neue Broschüre ermöglicht es dem Gast, bequem und ohne Zeitdruck zu Hause am Küchentisch oder entspannt auf dem Sofa sein nächstes Ausflugsziel auszuwählen“, ergänzt Patrick Schmidder, Geschäftsführer der Nordeifel Tourismus GmbH.

Die 62-seitige Broschüre, die jährlich im handlichen DIN lang-Format erscheint, ist mit großen, klaren Bildmotiven gestaltet. Sie lädt mit kurzen Infotexten dazu ein, Pläne für den nächsten Ausflug oder Kurztrip zu schmieden.

Die umfassende Karte gibt einen schnellen Überblick über die kleinen und großen Ausflugsziele in der Region. Die auf FSC zertifiziertem Papier klimaneutral gedruckte Broschüre liegt in Kürze zur kostenlosen Mitnahme in den Tourist-Informationen und bei den Sehenswürdigkeiten in der Region aus.

Als Partner, die sich teilweise zusätzlich als nachhaltige Partnerbetriebe der NeT engagieren und entsprechend gekennzeichnet sind, beteiligen sich der Nationalpark Eifel, das Naturzentrum Eifel, der Hochwildpark Kommern, die Greifvogelstation & Wildfreigehege Hellenthal, das Radioteleskop Effelsberg, die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur, das Eifelmuseum Blankenheim, das Stadtmuseum Euskirchen, die Burg Satzvey, der Burgort Kronenburg, die historische Altstadt Bad Münstereifel, das Salvatorianerkloster Steinfeld, das LVR-Freilichtmuseum Kommern, das LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller, das Bergbaumuseum Mechernich mit dem Besucherbergwerk „Grube Günnersdorf“, das Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt”, Vogelsang IP, der Krewelshof, der Seepark Zülpich und das ARBORETUM Naturparcours.
Die Herausgabe der Broschüre wird von der Kreissparkasse Euskirchen und der Regionalverkehr Köln GmbH unterstützt.

Broschüren können bei der NeT unter www.nordeifel-tourismus.de, per E-Mail an info@nordeifel-tourismus.de und telefonisch unter 02441/99457-0 bestellt werden. Alle Broschüren stehen auf der Homepage der NeT auch zum Download bereit.

Weitere Informationen Nordeifel Tourismus GmbH Bahnhofstr. 13, 53925 Kall, 02441/99457-0 oder info@nordeifel-tourismus.de

Wanderweg des Jahres gesucht

Interessierte können noch bis zum 31. März 2025 unter www.nordeifel-tourismus.de ihrer Lieblings-EifelSchleife oder -EifelSpur ihre Stimme geben. Foto: Eifel Tourismus GmbH/Dominik Kretz

Nordeifel/Kall – Damit Wanderer wieder die Chance haben, ihren persönlichen Lieblingsweg zu küren, ruft die Nordeifel Tourismus GmbH zu Jahresbeginn 2025 dazu auf, sich an der Wahl „Wanderweg des Jahres 2025“ zu beteiligen.

Interessierte können seit 1. Januar bis zum 31. März 2025 unter www.nordeifel-tourismus.de ihrer Lieblings-EifelSchleife oder -EifelSpur ihre Stimme geben. Von der Wahl ausgeschlossen sind die beiden EifelSpuren „Toskana der Eifel“ und „Soweit das Auge reicht“, die bei den Wahlen in den Jahren 2023 und 2024 jeweils als Siegerweg hervorgegangen sind. Die Stimmabgabe ist pro Person nur einmal möglich und muss auf eine EifelSchleife oder eine EifelSpur erfolgen. Eine Mehrfachauswahl ist nicht möglich.

Die jeweilige EifelSchleife oder EifelSpur mit den meist abgegebenen Stimmen gewinnt und wird „Wanderweg des Jahres“. Die Teilnahme an der Abstimmung ist ausschließlich online möglich.

Auch acht Kaller Wanderwege sind mit am Start, und zwar die EifelSpuren Heideheimat und Pingenwanderweg sowie die EifelSchleifen Kaller Sagen, Krekeler Höhe, Kuttelbachtal, Milchweg, Von Bären und Bärlauch und Zur Zeit der Römer.

Als Belohnung für die gute Pflege und Betreuung wird die für den „Wanderweg des Jahres“ ehrenamtlich zuständige Ortsgruppe des Eifelvereins mit einer Auszeichnung und einem Beitrag für die Vereinskasse besonders gewürdigt. Obendrein wird eine Wanderbank aus der Serie der EifelSchleifen & EifelSpuren für den siegreichen Wanderweg spendiert. Ebenso wird dem „Wanderweg des Jahres 2025“ eine besondere Aufmerksamkeit im Marketing zuteil.

Zusätzlichen Anreiz zum Mitmachen bietet ein Gewinnspiel, bei dem es attraktive Preise, wie ein Wanderpicknick für 4 Personen, eine Übernachtung auf einer Trekkinplattform für zwei Personen, geführte SternenWanderungen mit einem SternenGuide sowie Eintrittskartengutscheine in den Seepark Zülpich sowie den Hochwildpark Kommern zu gewinnen gibt.

Die Prämierung der siegreichen Ortsgruppe und des „Wanderwegs des Jahres 2025“ ist im Frühjahr 2025 vorgesehen.

Mit der Wahl möchte die Nordeifel Tourismus GmbH ihr Profil als Wanderdestination weiter schärfen und die Marke „EifelSchleifen & EifelSpuren“ weiter etablieren.

Abstimmen können Sie direkt hier: https://nordeifel-tourismus.de/aktivzeit/wandern/wanderweg-des-jahres

Veranstaltungen im März/April

Donnerstag, 27.02.2025,

Sturm auf das Kaller Rathaus, 11.11.Uhr

Kinderdisco, 15.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Scheven
Info: Die Jecke vom Hahnebömsche
Herr Arno Mattes, 0178/2811702

Karnevalszug Wahlen, 15.11 Uhr
Anschließend Ausklang mit Party

Weiberfastnacht-Fete, 14.00 Uhr
Eintritt: 5,00 €
Ort: Gaststätte Gier, Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier, 02441/4225

Weiberdonnerstag bei Kathi, 15.00 Uhr
Mit der Band ,,Oldtimer"
Ort: Saal ,,Bei Kathi" Keldenich
Info: Keldenicher Dorfgemeinschaft
Herr Arno Lehmkühler 02441/4668

Freitag, 28.02.2025

Seniorenkarneval, 15.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: KG Süetenicher Schlipse
Herr Sebastian Müller, 0177/8957916

Ü 60 Treff, 15.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: Gaby Müller, Tel. 0152/34520698
Uschi Hensch, 02441/6137

Samstag, 01.03.2025

Prinzenball zu Gunsten der Hilfsgruppe Eifel
19.11 Uhr
Ort: Bürgerhaus Wahlen
Info: Die Jecke Krohe von Wahle
Herr Dietmar Söntgen,
0157/73635241

Sonntag, 02.03.2025

Karnevalszug Kall, 13.00 Uhr

After-Zoch-Party (Eintritt 5,00 €), 14.00 Uhr
Ort: Gaststätte Gier,
Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier,
02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Montag, 03.03.2025

Karnevalszug Keldenich, 14.00 Uhr

Karnevalszug Sötenich, 14.00 Uhr

Karnevalszug Sistig, 14.11 Uhr

Dienstag, 04.03.2025

Karnevalszug Scheven, 14.11 Uhr

Fischessen, 17.00 Uhr
Ort: Gaststätte Gier,
Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier,
02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Mittwoch, 05.03.2025

Seniorennachmittag, 14.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Scheven
Info: Ortsvorsteher Hans Reiff,
02441/1542

Samstag, 08.03.2025

Altpapiersammlung, 09.00 Uhr
Ort: Scheven / Wallenthal
Info: FC Scheven,
Herr Karl-Josef Klinkhammer
02441/8642

Abschlussfeier Eifelcup-Serie 2024, 14.00 Uhr
Ort: Dorfsaal Scheven
Info: FC Scheven,
Herr Karl-Josef Klinkhammer
02441/8642

Samstag, 08.03.2025

Die Welt zu Gast in Steinfeld
Vortragsprogramm
China – von Shanghai nach Tibet
Von Andreas Pröve, 19.30 Uhr
Ort: Aula des Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld
Eintritt: Vorverkauf 14,00 € /
Abendkasse 15,00 € /
Ermäßigt 10,00 €
(Menschen mit Behinderung oder nicht Erwerbstätige)
Info: michael-giefer@gmx.de

Sonntag, 09.03.2025

Jahreshauptversammlung Eifelverein OG Sötenich
14.30 Uhr; Neuwahlen, Tagesordnung und anschließend gemütliches Beisammensein
Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: Brigitte Schäfer, 02441/1682

Für **Termine**, die bei Redaktionsschluss noch nicht erfasst waren, informieren Sie sich bitte auf www.kall.de sowie über die Bürger-App Heimat Info.

Dienstag, 11.03.2025

Vortrag Frau Eva Winkler (Kreispolizei Euskirchen) Kriminalprävention – Sicherheit im Alltag, 19.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Kall
Info: Kolpingsfamilie Kall
Hans Peter Dederichs, 02441/5756

Sonntag, 16.03.2025

Wanderung um die Wasserdell (Dahlem), 13.30 Uhr
Treffpunkt: Rathausvorplatz Kall, mit PKW nach
Dahlem; Schlusseinkehr möglich
Info: Eifelverein OG Kall
Dr. Karl-Heinz Linne von Berg,
02441/4379

Freitag, 21.03.2025

Kreuzwegandacht in der Ahekapelle Engelgau
Treffpunkt: Pfarrhaus Kall um 14.15 Uhr
Abfahrt mit privaten PKWs um 14.30 Uhr
Anmeldung bis 18.03.25
Info: Kolpingsfamilie Kall
Hans Peter Dederichs,
02441/5756

Frühlings-Jazz mit Copper Towns, 20.00 Uhr
Ort: Gaststätte Gier,
Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier,
02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Samstag, 22.03.2025

Müllsammelaktion Dottel, Scheven und Wallenthal; 09.30 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Scheven
Info: Herr Karl-Josef Klinkhammer
02441/8642

Sonntag, 23.03.2025

Hauptversammlung Eifelverein Scheven,
15.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Scheven
Info: Eifelverein Scheven
Herr Franz Weigel, 02441/1258

Donnerstag, 27.03.2025

Ü 60 Treff, 15.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: Gaby Müller, 0152/34520698
Uschi Hensch, 02441/6137

... im April

Mittwoch, 02.04.2025

Seniorennachmittag, 14.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Scheven
Info: Ortsvorsteher Hans Reiff
02441/1542

Donnerstag, 03.04.2025

Wanderung ins Schevener Wäldchen, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Dorfsaal Scheven
Info: Eifelverein OG Scheven
Herr Weigel, 02441/1258

Samstag, 05.04.2025

Darts-Turnier Vorrunde, Ganztägig
Ort: Gaststätte Gier,
Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier,
02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Samstag, 05.04.2025

Die Welt zu Gast in Steinfeld /
Vortragsprogramm
Magie des Nordens /
Norwegen, Schweden, Finnland
Von Walter Steinberg & Siglinde Fischer,
20.00 Uhr
Ort: Aula des Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld
Eintritt: Vorverkauf 14,00 € /
Abendkasse 15,00 € /
Ermäßigt 10,00 €
michael-giefer@gmx.de

Dienstag, 08.04.2025

Referat vom Gemeindebrandmeister Hr. Heinen zum Thema Brand-Vorbeugung; 19.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Kall
Info: Kolpingsfamilie Kall
Hans Peter Dederichs, 02441/5756

Freitag, 11.04.2025

Sprechende Landschaften – Geschichten um Urft
und Ahr frei erzählt, 19.00 Uhr
Eintritt: 8,00 € an der Abendkasse
Ort: Bibliothek Kall
Info: 02441/779552 oder
bibliothek@kall.de

Samstag, 12.04.2025

Darts-Turnier Endrunde, Ganztägig
Ort: Gaststätte Gier, Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier, 02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Samstag, 12.04.2025

Frühlingsmarkt, 12.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Dottel
Info: Bürgerverein Dottel
Michael Blumenstock, 0163/6547629

Sonntag, 13.04.2025

Frühstückswanderung, 08.00 Uhr
Anreise mit PKW, Verbindliche Anmeldung beim Wanderführer
Bis 27.03.25 erforderlich
Treffpunkt: Dorfplatz Sötenich
Info: Eifelverein OG Sötenich
Wilfried Schäfer, 02441/1682

Eifelschleife Eickser Busch,
13.30 Uhr
Treffpunkt: Rathausvorplatz Kall,
mit PKW nach Burg Eicks
Info: Eifelverein OG Kall
Wolfgang Röhrig, 02441/770714

Dienstag, 22.04.2025

Vortrag Herr Dieter Züll zum Thema, Neuerungen im Straßenverkehr:
19.00 Uhr, Ort: Pfarrheim Kall
Info: Kolpingsfamilie Kall
Hans Peter Dederichs, 02441/5756

Donnerstag, 24.04.2025

Ü 60 Treff, 15.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: Gaby Müller, 0152/34520698
Uschi Hensch, 02441/6137

Freitag, 25.04.2025

Bandabend mit ‚pro Terra', 20.00 Uhr
Ort: Gaststätte Gier, Aachener Straße 30
Info: Gaststätte Gier, 02441/4225
info@gaststaette-gier.com

Mittwoch, 30.04.2025

Maibaumaufstellen, 18.00 Uhr
Maigeloog Sistig, Ort: Kirchplatz Sistig

Tanz in den Mai, 18.00 Uhr
Ort: Dorfplatz Sötenich
Info: Ortsvorsteher Thomas Müller
0172/7841042

Maifeier, 19.00 Uhr, Ort: Dorfsaal Scheven,
Info: Dorfgemeinschaft Scheven
Paul Fehr, 02441/6306

Ansprechpartnerin für den Veranstaltungskalender ist Laura Möhrer, 02441/888-72, lmoehrer@kall.de.

Leben und Arbeiten in Erziehungsstellen

Das Hermann-Josef-Haus Urft lädt alle Interessierten für Dienstag, 1. April 2025, um 19 Uhr zu einem Informationsabend über die Erziehungsstellenarbeit ein.

Kall-Urft – Erziehungsstellen bieten Kindern, die nicht bei ihren Herkunftseltern leben können, ein neues Zuhause. Die Erziehungseltern sind Paare oder Einzelpersonen, von denen eine/einer über eine pädagogische Ausbildung verfügt. Besonders geeignete Bewerber/innen ohne pädagogische Ausbildung können unter bestimmten Voraussetzungen auch als Erziehungsstelle anerkannt werden. Die Bewerbenden haben die Bereitschaft, Kinder mit besonderem erzieherischen Bedarf bei sich aufzunehmen und ihnen durch verlässliche Beziehungen Sicherheit und Raum für Entwicklung zu geben. Jede Familie wird kontinuierlich von einer für sie zuständigen Beraterin begleitet. Die betreuten Familien sind eingebunden in das Netzwerk der Erziehungsfamilien des Hermann-Josef-Hauses mit regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungsangeboten. Sie erhalten für ihren erzieherischen Einsatz eine Aufwandsentschädigung sowie Pflegegeld für das Kind.

Wer Interesse hat, an der Informationsveranstaltung im Hermann-Josef-Haus Urft (Urfttalstraße 41, 53925 Kall-Urft) teilzunehmen, möge sich bitte bis Montag, 31. März 2025 anmelden per E-Mail unter info@hjh-urft.de.

Rückfragen beantwortet die Erziehungsstellenberaterin des Hermann-Josef-Hauses Urft unter 02441/ 885-68.

Veranstaltungen der Kolpingfamilie Kall im März und April 2025

04.03.2025
19:00 Uhr im Pfarrheim, Heringsessen der Kolpingsfamilie Kall. Bitte melden Sie sich bis zum 02.03.2025 bei einem der Gesprächspartner an.

07.03.2025
15:30 Uhr Kreuzwegandacht Pfarrkirche St. Nikolaus; -gestaltet durch die Kolpingsfamilie Kall-; hierzu sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinden herzlich eingeladen.

11.03.2025
Vortrag Frau Eva Winkler (Kreispolizei Euskirchen) um 19:00 Uhr im Pfarrheim Kall, Thema: Kriminal-Prävention -Sicherheitsaspekte im Alltag-. Gerade ältere Menschen sind vielfältigen Gefahren ausgesetzt. (Änderung zum Programm).

21.03.2025
Kreuzwegandacht der Kolpingsfamilie Kall in der Ahekapelle: Treffpunkt: Pfarrhaus Kall um 14:15 Uhr; Abfahrt mit privaten PKWs um 14:30 Uhr; Kreuzwegandacht um 15:00 Uhr; Mitfahrgelegenheit wird angeboten, anschließend gemeinsam Kaffee und Kuchen, Gäste sind herzlich willkommen, bitte Anmeldung bis zum 18.03.2025 bei den Ansprechpartnern.

25.03.2025
Kolpingtreff mit Spielen um 19:00 im Pfarrheim

08.04.2025
Vortrag Feuerwehrleiter Harald Heinen um 19:00 Uhr im Pfarrheim zum Thema Brand-Vorbeugung.

22.04.2025
Vortrag Herr Dieter Züll um 19:00 Uhr im Pfarrheim zum Thema "Neuerungen im Straßenverkehr"

04.05.2025
(Sonntag) zusätzlich zum Programm: Teilnahme am Abschlussgottesdienst des Jubiläumsfestes zum 175-jährigen Bestehens des Kolpingwerkes: Treffpunkt: Pfarrhaus Kall um 8:15 Uhr; Abfahrt im Reisebus um 8:30 UIhr; Heilige Messe am Tanzbrummen in Köln um 10:00 Uhr; anschließend gemeinsames Mittagessen, Gäste sind herzlich willkommen; bitte Anmeldung bis zum 25.04.2025 bei den Ansprechpartnern.

05.05.2025
19:00 Uhr Maiandacht Pfarrkirche St. Nikolaus; -gestaltet durch die Kolpingsfamilie Kall; hierzu sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinden herzlich eingeladen.

Ihre Kolpingsfamilie Kall

Für Fragen und Anregungen zur Kolpingsfamilie stehen Hans Peter Dederichs 02441/5756 und Fred Müller 02441/779211 sowie Karin Lünebach 02441/775131 gerne zur Verfügung.

Bach TOTAL

Das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs wird im Zeitraum vom 26. Januar bis zum 4. April zu erleben sein. Anlass ist das "kleine" Jubiläum des 275. Todestages.

Die Kompositionen, die zur Blüte der Orgelmusik zählen, erklingen in 17 Konzerten, die den Lauf des Kirchenjahres abbilden.

In ökumenischer Verbundenheit spielen Organist:Innen des Bistums Aachen und der evangelischen Kirche aus den Kirchenkreisen der rheinischen Landeskirche die Konzerte an verschiedenen Orten auf dem Gebiet des Bistums.

Als Besonderheit werden die Veranstaltungen von zwei Kinderkonzerten rund um Johann Sebastian Bach eingerahmt.

Weitere Informationen und das Gesamtprogramm sind auf der Website des Fachbereichs Kirchenmusik im Bistum Aachen zu finden.

Kirchliche Termine

Die Termine aller Gottesdienste des Pastoralen Raumes Hl.-Hermann-Josef Steinfeld entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. der Homepage www.gdg-steinfeld.de.

Auf folgende Gottesdienste sei besonders hingewiesen:

Die Hermann-Josef-Dienstage beginnen am 1. April 2025. Die Pilgermessen sind jeweils um 9.00 Uhr, ab 8.15 Uhr ist Beichtgelegenheit. Der letzte Hermann-Josef-Dienstag ist am 27. Mai 2025. Das Festhochamt anlässlich des Hermann-Josef-Festes feiern wir am 1. Juni 2025 um 10.00 Uhr mit Weihbischof Karl Borsch. Herzliche Einladung!

Die Kaller Pfarrkirche St. Nikolaus. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Samstag, 12.04.2025 Palmsonntag / Karwoche / Ostern

Keldenich	17.30	**Hl. Messe mit Palmweihe**
Steinfeld	17.30	**Vorabendmesse mit Palmweihe**
Scheven	19.00	**Hl. Messe mit Palmweihe**
Sistig	19.00	**Wortgottesfeier mit Palmweihe**

Sonntag, 13.04.2025 Palmsonntag

Steinfeld	08.00	**Hl. Messe mit Palmweihe**
	09.00	**Hl. Messe** der Trappistinnen in der Kapelle Mariä Heimsuchung **mit Palmweihe**
	10.00	**Hl. Messe mit Palmweihe**
Golbach	09.00	**Hl. Messe mit Palmweihe**
Kall	10.30	**Hl. Messe mit Palmweihe**
Steinfeld	16.00	**Vesperkonzert zur Passion**
	18.00	**Hl. Messe mit Palmweihe**

Donnerstag, 17.04.2025 Gründonnerstag

Kall	15.30	**Abendmahlfeier für Kinder**
Keldenich	17.30	**Abendmahlfeier**
Ölbergwache:	18.30 - 19.00 Uhr	**Gebet für den Frieden** mit Meditation,
	19.00 - 20.00 Uhr	Stille Anbetung
Steinfeld	19.00	**Abendmahlfeier** mit anschließender Anbetung
Scheven	19.00	**Abendmahlfeier** unter Mitwirkung des Kirchenchores, im Anschluss Betstunde
Kall	19.30	**Abendmahlfeier** unter Mitwirkung des Kirchenchores; **Ölbergwache**:
20.30 Uhr - 21.30 Uhr		Ewiges Gebet der Frauen
21.30 Uhr - 22.15 Uhr		Ewiges Gebet der Jugendlichen
22.30 Uhr - 23.30 Uhr		Ewiges Gebet der Männer

Freitag, 18.04.2025 Karfreitag

Steinfeld	11.30	**Kreuzwegandacht**
Sötenich	15.00	**Liturgie** vom Leiden und Sterben Jesu
Scheven	15.00	**Liturgie** vom Leiden und Sterben Jesu
Steinfeld	15.00	**Liturgie** vom Leiden und Sterben Jesu
Keldenich	15.00	**Liturgie** vom Leiden und Sterben Jesu
Kall	15.00	**Liturgie** vom Leiden und Sterben Jesu
Sistig	17.00	**Wortgottesfeier**
Keldenich	18.30	**Rosenkranzandacht**
Steinfeld	20.00	**Orgelmeditation** zu Karfreitag - Gottesdienst

Samstag, 19.04.2025 Karsamstag

Steinfeld	09.00	**Beichtgelegenheit** bis 12 Uhr
	15.00	**Beichtgelegenheit** bis 17 Uhr
Keldenich	18.30	**Auferstehungsfeier**
Sötenich	19.00	**Osternachtfeier** Kollekte für die eigene Kirche
Kall	21.00	**Auferstehungsfeier**
Steinfeld	22.00	**Osternachtfeier**

Sonntag, 20.04.2025 Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag

Scheven	06.30	**Auferstehungsfeier**
Steinfeld	08.00	**Hl. Messe**
Steinfeld	09.00	**Hl. Messe** der Trappistinnen in der Kapelle Mariä Heimsuchung
Golbach	09.00	**Hl. Messe**
Steinfeld	10.00	**Hl. Messe**
Kall	10.30	**Familiengottesdienst**
Steinfeld	16.00	**Osterandacht**
Steinfeld	18.00	**Hl. Messe**

Montag, 21.04.2025 Ostermontag

Steinfeld	08.00	**Hl. Messe**
	09.00	**Hl. Messe** der Trappistinnen in der Kapelle Maria Heimsuchung
Keldenich	09.00	**Hl. Messe**
Steinfeld	10.00	**Hl. Messe**
Kall	10.30	**Hl. Messe**
Krekel	11.30	**Hl. Messe**
Sistig	11.30	**Hl. Messe** Kollekte für die eigene Kirche
Kall	16.00	**Hl. Messe** in tamilischer Sprache
Dottel	18.00	**Hl. Messe**
Steinfeld	18.00	**Hl. Messe**

Die Termine aller Gottesdienste gibt es unter **www.gdg-steinfeld.de/gottesdienste/**

Die Pfarrbüros sind erreichbar unter 02441/779212 (Steinfeld) sowie 02441/4236 (Kall). Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. der Homepage.

SPD Kall

Haushalt der Gemeinde: Klarer Fokus in herausfordernden Zeiten

Die finanzielle Lage der Gemeinde Kall wird zunehmend schwierig. Das hat die Verwaltung bei der Vorstellung des Haushalts deutlich gemacht. Klares Ziel muss es sein, die Steuern für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch unsere Unternehmen, in diesem Jahr stabil zu halten.

Dafür sind Sparanstrengungen und einen klarer Fokus auf das Wesentliche notwendig. Denn gerade in Zeiten leerer Kassen braucht es einen klaren Plan, um die Gemeinde Kall voran zu bringen. Oberste Priorität müssen dabei der Wiederaufbau und die Verbesserung des Hochwasserschutzes haben.

Gemeinsam arbeiten alle Fraktionen mit der Verwaltung in der Haushaltskommission eng zusammen, um auch in Zukunft die Belastungen für die Menschen in der Gemeinde Kall so gering wie möglich zu halten. Die ersten Sitzungen machen Mut, dass wir hierbei auf dem richtigen Weg sind.

Emmanuel Kunz, Vorsitzender der SPD-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinsam für unsere Zukunft arbeiten

Die Bundestagswahl 2025 ist vorbei und es geht nun darum, mit einer Koalition aus unterschiedlichen Parteien eine handlungsfähige Regierung zu bilden. Die Tatsache, dass Bundesregierungen in Deutschland seit jeher nur als Koalition gebildet werden können, macht klar, dass bei allem politischen Wettkampf der Parteien nie nur eine Partei allein über die Regierungspolitik entscheidet. Zu regieren bedeutet bei uns – und das ist ein gravierender Unterschied zur aktuellen Regierung in den USA – immer auch die Interessen anderer in Kompromissen zu berücksichtigen. Leider werden im politischen Alltag und insbesondere in Wahlkampfzeiten die Unterschiede der Parteien überbetont, allzu oft mit haltlosen Übertreibungen und deftigen Stammtischparolen. Fehlende Wertschätzung im Umgang miteinander führt jedoch am Ende nur dazu, dass wachsender Politikverdruss alle trifft.

Dass es anders geht, sieht man zurzeit bei uns in Kall. Hier sitzen seit Anfang des Jahres SPD, CDU, FDP und Grüne zusammen mit der Verwaltung an einem Tisch und suchen gemeinsam nach Wegen, die kritische Haushaltslage unserer Gemeinde zu verbessern. Jenseits aller Parteipolitik zwingt die tatsächliche Lage dazu, konstruktiv zusammen zu arbeiten. Für den kommenden Kommunalwahlkampf und die Suche nach einem Bürgermeister oder einer Bürgermeisterin wünschen wir uns einen ebenso konstruktiven und wertschätzenden Umgang miteinander. Nur so können Sie als Wählerinnen und Wähler mit gutem Gewissen eine Entscheidung zwischen politischen Angeboten treffen, statt aus Entsetzen über die Debattenkultur die Lust am Wählen zu verlieren. Horst Thiesen für Bündnis 90/Die Grünen

Die inhaltliche Verantwortung der Beiträge "AUS DEN PARTEIEN" liegt nicht bei der Gemeinde, sondern ausschließlich bei den genannten Personen der Fraktionen.

Eifel e-Bike rollt weiter

Das Fahrradvermietsystem „Eifel e-Bike“ bis Sommer 2026 verlängert.

Gute Nachrichten für alle, die das „Eifel e-Bike“ schätzen und nutzen. Der Kreistag hat die Weiterführung des Systems bis zum 30. Juni 2026 beschlossen. Kundinnen und Kunden können sich daher für die nächsten anderthalb Jahre über gleichbleibende Konditionen freuen.

Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Seit der Einführung im Jahre 2021 steigen die Nutzerzahlen kontinuierlich, im vergangenen Jahr auf über 30.000 Ausleihen und Rückgaben. „Das Eifel e-Bike gehört mittlerweile für immer mehr Menschen zum Alltag“, sagt Achim Blindert, der Allgemeine Vertreter des Landrats. „Es hat sich in kurzer Zeit zu einem wertvollen Bestandteil unseres ÖPNV-Angebotes entwickelt. Wir sichern damit Mobilität und schonen zugleich Klima und Umwelt.“

Das „Eifel e-Bike-System“ ist mittlerweile in allen elf Kommunen im Kreis Euskirchen verfügbar. Eine Ausleihe und Rückgabe ist an insgesamt 16 festen Stationen und über 30 virtuellen Stationen im Kreisgebiet möglich. Insgesamt steht eine Flotte von 144 Pedelecs zur Verfügung.

Das Fahrradvermietsystem „Eifel e-Bike“ ist Teil des ÖPNV-Angebotes im Kreis Euskirchen und in das Tarifgefüge des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg eingebunden. Es wurde im Sommer 2021 durch den kommunalen Verkehrsdienstleister, die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), an die Firma nextbike GmbH beauftragt. Das „Eifel e-Bike“ wurde im Rahmen des Förderprogramms „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ für drei Jahre eingeführt. Nach Zustimmung des Kreistags wird der bestehende Vertrag zwischen RVK und „nextbike“ nun erneut um ein weiteres Jahr bis Mitte 2026 verlängert.

Foto: RVK

Keine Sekunde bereut

Seit über einem Jahr als Betreiber des Sistiger „Lädchens“ zieht Familie Hammermüller nun positive Bilanz.

Kall-Sistig – „Die Erfahrungen im ersten Jahr waren sehr positiv – wir machen auf jeden Fall weiter“, sagt Nadja Hammermüller bei einem Besuch von Bürgermeister Hermann-Josef Esser, der zum „Einjährigen“ gratulierte. Auch die Entscheidung, ihre Führungsposition in einem Kaller Geschäft für Deko-Artikel zugunsten des „Lädchens“ aufzugeben habe sie keine Sekunde bereut.

Mit Unterstützung ihres Mannes Sandro sowie der Tochter Nele und zwei Angestellten betreibt Nadja Hammermüller den kleinen Sistiger Lebensmittelladen seit Ende 2023, da die Auflösung der Frischegenossenschaft e.G. geplant war. Diese hatten den Dorfladen zehn Jahre lang betrieben – dem kleinen Geschäft drohte das Aus.

Bürgermeister Hermann-Josef Esser (v.l.) gratulierte Nadja und Sandro Hammermüller zum erfolgreichen ersten Jahr. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Der Bürgermeister und auch Ortsvorsteher Karl Vermöhlen sind froh, dass das Lädchen erhalten blieb. Esser: „Das Lädchen ist ein Baustein dafür, dass es in Sistig eine gute Nahversorgung gibt – auch für die umliegenden Dörfer.“ Neben den Bäckereien Zander und Zimmer sowie der Landmetzgerei Schneider im Ort sei das Lebensmittelgeschäft eine optimale Ergänzung. „Hinzu kommt, dass die Lage mitten im Ort auch ideal ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität“, so der Bürgermeister.

Und nicht nur das: „Immer wieder haben Hammermüllers neue Produktideen. Immer wieder investieren sie Geld und vor allem ihre Energie in das Geschäft“, betont Ortsvorsteher Vermöhlen. In der Tat gibt es mittlerweile neben neuen Kühlregalen auch beispielsweise eine Lottoannahmestelle, das Angebot an frischem Obst und Gemüse wurde ausgeweitet. Dafür fährt Sandro Hammermüller Ende der Woche um 4 Uhr morgens los, um auf dem Kölner Großmarkt frisch einzukaufen, dienstags wird er von dort mit frischer Ware beliefert.

Die Kunden wissen es zu schätzen, wie seine Frau berichtet: „Die Menschen sind glücklich und dankbar, dass wir den Mut hatten, den Laden zu übernehmen. Mittlerweile haben wir viele Stammkunden, nicht nur aus Sistig und Umgebung, sondern auch beispielsweise aus dem Ländchen.“ Einige kämen speziell wegen des Angebots an Wolle und Handarbeitsartikeln, die ständig im Sortiment sind: „Das gibt es sonst in der näheren Umgebung nicht.“ Zu schätzen wüssten die Kunden auch, dass man gerne auf deren Wünsche eingehe, ergänzt Sandro Hammermüller. Häufig ginge es dabei etwa um ein spezielle Sorten Sprudelwasser: „Dann besorgen wir das.“

Über persönliche Empfehlungen war die Frischegenossenschaft an die kleine kretische Olivenölproduktion „Safikala“ gekommen. Das Öl ist auch heute noch ein Verkaufsschlager. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Der Ortsvorsteher sieht noch eine weitere wichtige Funktion des Geschäfts mitten in Sistig: „Örtliche Nahversorger wie das Lädchen sind neben der Versorgung mit Lebensmitteln und Getränken auch ein wichtiger Ort der Nahkommunikation, sie sind Förderer des dörflichen Zusammenhaltes.“ Das Zusammenhalten, ergänzt er, sei in Zeiten wachsender demografischer Herausforderungen ein wichtiges Plus für die Menschen vor Ort und im Ort.

Das bestätigt, was die Betreiberin berichtet: „Wir liefern auch schon mal nach Hause, wenn es nötig ist. Erst heute Morgen hat mich eine ältere Kundin angerufen, die krank ist.“ Die werde nun am Wochenende, wenn Getränke ausgeliefert werden, auch mit Lebensmitteln versorgt. Nadja Hammermüller: „Man kennt sich halt.“

Neben all dem Heimatgefühl - auch wiedergespiegelt von alten Dorfansichten an den Wänden - gibt es auch einen Verkaufsschlager, der bis aus Kreta direkt vom Erzeuger nach Sistig gelangt: „Das kretische Olivenöl ist der Renner und schon wieder fast ausverkauft“, berichtet Sandro Hammermüller. Dafür kämen die Kunden bis aus Euskirchen. Mit dem Klein-Produzenten Giorgios Spiridakis und seiner Frau Sophie aus dem kleinen Bergdorf Kamilari in Südkreta verbindet die Hammermüllers mittlerweile beinahe eine Freundschaft: „Im Sommer waren wir das erste Mal dort.“

Das Angebot an frischem Obst und Gemüse wurde erweitert. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Im Team mit vereinten Kräften

Projektleiter für den Wiederaufbau in der Gemeinde Kall ist Manfred Poth. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Manfred Poth ist vielen noch aus seiner Tätigkeit beim Kreis Euskirchen bekannt, wo er von 2003 bis zu seinem Ruhestand 2021 auch als Allgemeiner Vertreter des Landrats fungierte. Seit Herbst 2021 betreut Manfred Poth in der Kaller Verwaltung als Projektleiter den Wiederaufbau.

Wie kam es zu Ihrem Einsatz in Kall?

Bürgermeister Hermann-Josef Esser sprach mich nach der Flut an. Er wusste ja, dass ich aufgrund meiner früheren Tätigkeit sowohl in der Region als auch im Hinblick auf übergeordnete Behörden sehr gut vernetzt bin. Dem Bürgermeister ist es auch zu verdanken, dass in Kall sehr schnell sowohl ein Team Wiederaufbau als auch ein Lenkungsstab unter Beteiligung der politischen Fraktionen eingerichtet wurde.

Wie setzt sich das Team zusammen?

Im Wiederaufbauteam wurden sowohl technische als auch Verwaltungskompetenz gebündelt. Das führte zu einer sehr kooperativen und produktiven Zusammenarbeit. Wichtig war mir auch, dass wir von Anfang an sehr offen kommunizieren. So werden im Lenkungsstab, dem neben der Verwaltungsspitze Politiker aller Fraktionen angehören, alle Richtungsentscheidungen getroffen und Prioritäten festgelegt. Der Lenkungsstab trifft sich alle drei Monate.

Was war die größte Herausforderung?

Angesichts der immensen Flutschäden natürlich zunächst die Finanzierung des Wiederaufbaus. Wir können alle glücklich sein, dass Bund und Land den Wiederaufbau von Beginn an großzügig gefördert haben – nämlich zu 100 Prozent des eingetretenen Schadens. Dann galt es, eine Liste aller anzugehenden Wiederaufbau-Projekte zu erstellen und diese auch so zu beschreiben, dass die Förderfähigkeit attestiert werden konnte.

Wie viele Projekte waren das?

Insgesamt haben wir im bereits bewilligten Wiederaufbauplan 121 Projekte definiert, das Gesamtvolumen beträgt rund 64,5 Millionen Euro. Allerdings ist das schon wieder überholt. In einem Änderungsantrag sind noch 19 Projekte hinzugekommen. Im Hinblick darauf und auch auf die allgemeinen Kostensteigerungen ist die beantragte Summe auf knapp 100 Millionen Euro angewachsen. Die Bewilligung steht noch aus.

Wie sieht es aus mit Präventivmaßnahmen?

Seit Mitte 2024 liegen nun auch Förderrichtlinien des Landes NRW für präventive Maßnahmen im Bereich Hochwasser- und Starkregenschutz vor. Diese Förderungen werden entsprechend der Wiederaufbaumittel zugeteilt. Dementsprechend stehen jeder Kommune zehn Prozent des bewilligten Betrags im Wiederaufbauplan zu für Präventivmaßnahmen. Nach Bewilligung unseres Änderungsantrags wären das für Kall also rund zehn Millionen Euro. Wir sind hier bereits in Vorbereitung konkreter Maßnahmen.

Gibt es auch Schwierigkeiten im Prozess?

Mir und uns geht häufig alles viel zu langsam. Anfangs gab es dramatische Engpässe bei Planern und nach wie vor bereitet der allgemeine Fachkräftemangel Probleme. Und natürlich begleitet uns auch im Wiederaufbau der Bürokratismus. Nachdem es in der ersten Zeit nach der Flut vergaberechtliche Erleichterungen für betroffene Kommunen gab, müssen wir die Vergaberichtlinien nun wieder ganz normal befolgen. Das kostet enorm viel Zeit und führt zu deutlichen Verzögerungen.

Sind schon Projekte komplett abgearbeitet?

Ja, einige wenige, wie etwa die Wiederherstellung des Gillesbachs in der Ortslage Urft. Die meisten Projekte aber befinden sich noch in Bearbeitung, teils sind sie kurz vor der Fertigstellung. 2025 werden einige Wiederaufbaumaßnahmen bauseitig abgeschlossen werden. Insgesamt wird uns das Thema Wiederaufbau aber noch einige Jahre beschäftigen.

Das Interview führte Alice Gempfer

Der Projektleiter Wiederaufbau Manfred Poth ist erreichbar via 0151/ 126 311 01.

Auch 2025 steht ihm Zeichen des Wiederaufbaus

Im Herbst 2024 ist ein Änderungsantrag zum bewilligten Wiederaufbauplan der Gemeinde Kall auf den Weg gebracht worden. Inhaltlich sind dabei die Kostenschätzungen/Berechnungen auf den aktuellen Stand gebracht worden und bisher nicht bekannte Schäden nachgemeldet worden. Somit erhöhen sich die Projekte auf dann aktuell insgesamt 140 Projekte. Die Verwaltung hofft auf eine baldige Bewilligung des Änderungsantrages.

In Kürze werden auch die förderfähigen Präventivmaßnahmen der Bewilligungsbehörde vorgelegt. Die hierzu erforderlichen Vorarbeiten sind nahezu abgeschlossen.

Bürgerhalle Kall

In der Bürgerhalle sind die Estricharbeiten im Gange. Ebenso wird derzeit die Heizungsanlage als Fußbodenheizung erstellt. Sanitär- und Elektroarbeiten sind auch in der Umsetzung. Die weiteren Innenausbaugewerke werden nun sukzessive folgen. Mit dem Bau eines geplanten Anbaus zur Nutzung als Stuhllager wird nach Erteilung der Baugenehmigung begonnen (siehe ausführlicher Bericht).

Nach wie vor sollen die Arbeiten im 1. Halbjahr 2025 abgeschlossen sein.

Sportanlage Auelstraße

Der Bauantrag zur Errichtung des neuen Sportlerheims ist inzwischen eingereicht worden. Nach Vorlage der Genehmigung wird mit der Bauausführung begonnen. Die öffentliche Spiel- und Sportfläche ist bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt. Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden noch Bepflanzungsarbeiten vorgenommen. Die Errichtung der Pump Track Anlage wird kurzfristig ausgeschrieben.

Wiederaufbaumaßnahmen Sötenich

Die Baugenehmigung zum Neubau des Bürgerhauses/Sportlerheims ist vor Weihnachten eingereicht worden. Die Arbeiten zur Erstellung der Kanalbaumaßnahme haben begonnen. Parallel wird auch der Tiefbau für den Kunstrasenplatz ausgeführt. Die Aufträge für beide Maßnahmen sind erteilt.

Gillesbach/Hermann-Josef-Haus Urft

Die Sanierungsarbeiten am Gillesbach sind bis auf die Bepflanzungsarbeiten abgeschlossen. Die Tragschicht des Parkplatzes des Hermann-Josef-Hauses ist aufgebracht, so dass hier nach dem Winter nur noch die abschließenden Asphaltierungsarbeiten ausgeführt werden müssen (siehe ausführlicher Bericht).

Wie hier am Sportzentrum Auelstraße wird der Wiederaufbau in Kall und den Außenorten intensiv vorangetrieben. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Hallenbad

Mit der Bezirksregierung ist grundsätzlich abgestimmt, dass das Hallenbad am Standort Auelstraße in Kombination mit der Turnhalle neu errichtet werden kann. Diese Planungsvariante ist bereits in den oben genannten Änderungsantrag integriert worden. Als nächster Schritt wird die Findungsphase eines Planers angegangen.

Grundschule

Die Kaller Grundschule wurde nach schweren Flutschäden umfassend saniert. Die gesamte Schulfamilie war im Herbst 2021 in rund 80 Containermodule ausgewichen, die angemietet und auf dem Schulhof aufgebaut worden waren. Nachdem bereits ein Jahrgang wieder im Obergeschoss des Schulgebäude untergekommen ist, sollen die übrigen Klassen in den Osterferien folgen. Anschließend folgt noch die erforderliche Sanierung des Daches (siehe ausführlicher Bericht).

Schulgong statt Trillerpfeife

Das Provisorium brachte große Herausforderungen mit sich, wie Schulleiterin Marianne Rütt und Hausmeister Guido Wiesen berichten. Fotos: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Nach der Flut musste die komplette Schulfamilie der Gemeinschaftsgrundschule Kall in heute insgesamt rund 80 Containermodule umziehen. Das brachte und bringt große Herausforderungen mit sich, wie Schulleiterin Marianne Rütt und Hausmeister Guido Wiesen im Interview berichten.

Was sind die größten Herausforderungen in dieser Situation?

Marianne Rütt: Zum einen sind sie rein organisatorischer Art. Wir haben unheimlich lange Wege – egal, ob es den Ortswechsel der Fachlehrer betrifft, es für die Kinder in die Pausen geht, zu denen sie begleitet werden müssen oder etwa ein Kind zur Toilette muss. Obwohl es ja eigentlich schön ist, dass eine Stufe nun wieder im Obergeschoss des Schulgebäudes untergebracht ist, verschärft das die Situation noch zusätzlich. Mensa, Förderräume, Verwaltung – das alles ist ja hier in den Containern untergebracht… Da der Schulhof eingeschränkt ist, verteilen wir die Kinder in den Pausen auf zwei Außenflächen und in die Turnhalle– das ist logistisch sehr aufwändig.
Es ist auch mit erheblichem Aufwand verbunden, alle Vorgaben unserer Schutzkonzepte trotz der Umstände so optimal wie möglich weiter umzusetzen. Wir sind da sehr kreativ – aber es kostet Kraft und Zeit.

Wie sieht die Raumsituation allgemein aus?

Uns fehlen ständig Räume. Im Schulgebäude gab es ja nicht nur Klassenräume, sondern auch Fach- und Förderräume. Auch für Projekte und Beratungsgespräche fehlen Räumlichkeiten. Hier im Verwaltungsbereich haben wir beispielsweise eine Garderobe umfunktioniert in einen kleinen Förderraum.
Guido Wiesen: Die größte Herausforderung ist, hier vor Ort immer abzuwägen, was im Provisorium machbar ist und was leider nicht. Das wird dann mit der Verwaltung abgestimmt, und wir versuchen es umzusetzen.

Wie sichern sie aktuell die Schulverpflegung?

Wir haben seit der Flut leider keine Frischküche mehr. Das Essen bekommen wir vom Caterer, zwei Mensaräume mit Aufwärmvorrichtungen haben wir in Containern gegenüber der Verwaltung eingerichtet. Dort stehen auch Smartboards – die Räume werden außerhalb der Essenzeiten als Förderräume genutzt.

Was fehlt sonst noch besonders?

Unser großes Foyer. Zu einer Schulgemeinschaft gehören Versammlungsflächen und Schulfeste, das alles geht bei uns nur sehr eingeschränkt.

Was bedeutet die Situation für den OGS-Betrieb?

Die Verzahnung von Offenem Ganztag und dem regulären Vormittagsunterricht gehört fest zu unserem pädagogischen Konzept. Wir versuchen mit aller Kraft, das auch im Provisorium so gut es eben geht umzusetzen. Auch hier fehlen Räume, vieles ist beengt und das Projektangebot eingeschränkt. Trotzdem halten wir an unseren Anspruch fest - es ist halt nur alles mit immensem Aufwand verbunden. Wir freuen uns sehr darauf, wenn das alles bald wieder in geregelten Bahnen und professioneller laufen kann.

Was bedeutet das für die Kinder?

Das Positive ist, dass die Kinder die Umstände vermutlich gar nicht bemerken, weil wir uns viel Mühe geben, dass für sie alles bestmöglich läuft. Sie haben auch in den Containern ihre festen, liebevoll eingerichteten Klassenzimmer und verlässliche Strukturen.

Was bedeutet der Wiederaufbau für den Schulbetrieb?

Guido Wiesen: Es gibt ständig etwas zu organisieren. Ich bin Vermittler, Sprachrohr und Kontrolleur, bin sowohl Ansprechpartner für die Verwaltung im Rathaus als auch für die Gewerke hier auf der Baustelle. Auch wenn der Teamleiter Lothar Schatten den Wiederaufbau der Grundschule betreut und managt, fallen hier vor Ort immer Dinge an, die spontan zu entscheiden sind. Dann bin ich quasi ein Mittelsmann und kommuniziere das mit Lothar Schatten, wir versuchen dann gemeinsam Lösungen zu finden. Grundsätzlich ist die Gebäudebetreuung momentan natürlich viel aufwändiger mit dem Schulgebäude und den ganzen Containern. Es gibt viel mehr und längere Wege – das kostet extrem viel Zeit.

Wie sieht Ihr Alltag aus?

Meistens starte ich um 6.45 Uhr und mache einen Rundgang durch die Räume. Wir haben ein gutes System entwickelt: Es gibt eine Leiste im Sekretariat, an die die Lehrer einen Zettel anpinnen, wenn ihnen was aufgefallen ist. Die Zettel hole ich mir und arbeite das dann nach Prioritäten ab. Allerdings nur bis die Kinder kommen, danach störe ich in den Klassenräumen nicht mehr. Parallel plane ich schon den Umzug.

In Containern wurden zwei Mensaräume eingerichtet.

Wie blicken Sie dem Umzug entgegen?
Marianne Rütt: Der Umzug einer Schule ist nicht damit getan, ein paar Tische und Stühle zu tragen. Das ist sehr umfangreich. Wir arbeiten in den Klassenräumen mit Smartboards, die müssen wieder installiert werden. Ebenso die Telefonanalage. Da laufen schon intensive Arbeiten in Kooperation mit der KDVZ (Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur). Dann gibt es in den Klassen-, Fach- und OGS-Räumen unheimlich viel Material, das verpackt, umgezogen und wieder seinen Platz finden muss.

Guido Wiesen: Ich organisiere momentan, dass der zweite Trakt im Obergeschoss (OG) gereinigt wird, dann können dort langsam schon die Möbel gestellt werden. Aber das nur mit äußerster Rücksicht auf den Schulbetrieb, denn im ersten OG-Trakt wird ja bereits wieder eine Stufe unterrichtet.

Worauf freuen Sie sich am meisten nach dem Umzug?
Marianne Rütt: Ich freue mich, wenn sich die ganze Schule wieder an einem Ort befindet, dazu in einem großzügigen Gebäude mit ausreichend Platz. Man darf nicht vergessen, dass wir parallel in den vergangenen Jahren auch „gewachsen ist“ – die Kaller Grundschule ist nun durchgängig vierzügig. Ich freue mich auf ein breites Projektangebot, ein Foyer für Schulfeste, eine Mensa und eine Schulküche, einen Werk- und Musikraum. Darauf, dass wir unsere pädagogischen Konzepte wieder unter „normalen“ Umständen umsetzen können, und auf die freiwerdende zusätzliche Schulhoffläche, auch im Sinne des Betreuungsaufwands. Und ich freue mich, wenn es endlich wieder den Schulgong gibt statt der Trillerpfeifen (lacht).

Das Interview führte Alice Gempfer

„Happy End“ ist in Sicht

Bürgermeister Hermann-Josef Esser (links) und Teamleiter Lothar Schatten in einem der bereits wieder bezogenen Klassenräume. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Das von der Flut 2021 stark beschädigte Gebäude der Kaller Grundschule wurde umfassend saniert. Nach den Osterferien sollen alle Schüler wieder dort unterrichtet werden.

Kall – Nun ist es bald so weit: „In den Osterferien soll der Umzug über die Bühne gehen“, sagt Lothar Schatten, Teamleiter der technischen Bauabteilung in der Kaller Gemeindeverwaltung. Gemeint ist der Umzug aus den Containern auf dem Schulhof der Grundschule an der Auelstraße zurück in das Schulgebäude. Beinahe vier Jahre lang hatte das Gebäude nach schweren Flutschäden saniert werden müssen. Die gesamte Schulfamilie war im Herbst 2021 in rund 80 Containermodule ausgewichen, die angemietet und auf dem Schulhof aufgebaut worden waren. „Immerhin konnten wir den Schulbetrieb schon zeitnah nach der Flut wieder aufnehmen“, berichtet Bürgermeister Hermann-Josef Esser. Auch wenn die Situation in den vergangenen Jahren natürlich sowohl für die Schüler/innen als auch für das Kollegium und die Verwaltung herausfordernd gewesen sei, ergänzt Esser, auch verbunden mit einem Dank an Schulleiterin Marianne Rütt.

Im Wiederaufbauplan der Gemeinde schlägt die Grundschule mit 6,5 Millionen Euro zu Buche. Die Anmietung der Container ist nicht enthalten, wird aber auch über den Wiederaufbau finanziert. Beides wird also zu 100 Prozent refinanziert über Bund und Land.

Nach den Sommerfeien 2024 konnte ein Trakt im Obergeschoss bereits wieder bezogen werden, dort werden seitdem die Kinder der dritten Klassen unterrichtet. Hell und freundlich muten die Räumlichkeiten an, was nicht nur baulichen Aspekten, sondern auch dem pädagogischen Konzept geschuldet ist. Nicht nur an der Fensterseite, sondern auch zum Gang hin sind die Räume mit großen Glasfronten versehen. Sie erlauben einen Blick in das Klassengeschehen, in dem die Lehrkräfte mithilfe moderner Smartboards unterrichten. „Das allerdings war auch vor der Flut schon so“, berichtet Lothar Schatten. In der Tat war die Kaller Grundschule im ehemaligen Hauptschulgebäude zu einer Grundschule umgebaut, auch technische auf den neuesten Stand gebracht und Anfang 2021 bezogen worden.

Im Juni dann kam die Flut. Lothar Schatten: „Im Erdgeschoss stand das Wasser rund acht Zentimeter hoch und war unter den Estrich gelaufen.“ Noch schlimmer sah es im Untergeschoss aus. Das hatte komplett unter Wasser gestanden, unter anderem die Heizungs- und Brandmeldeanlage waren zerstört worden.

Die neue Heizung ist schon seit einiger Zeit in Betrieb, berichtet Bürgermeister Hermann-Josef Esser und ergänzt: „Im Erdgeschoss sorgt nun eine Fußbodenheizung für angenehme Wärme. Im Obergeschoss sind Flächenheizkörper im Einsatz.“ Die neue Anlage, so Esser, werde auch die Energiekosten senken.

In den kommenden Wochen sollen nun nach und nach alle Räume wiederhergestellt und eingeräumt werden. Nach dem endgültigen Umzug in den Osterferien muss dann parallel zum Schulbetrieb noch das Dach erneuert werden. Lothar Schatten: „Bei einem Starkregen im Mai vergangenen Jahres war Wasser durch das Dach in das Ober- und das Erdgeschoss der Schule eingedrungen.“

In der Kaller Grundschule werden aktuell 325 Kinder unterrichtet, sie ist durchgehend vierzügig.

Aufgabe gemeinsam angepackt

Hand in Hand hatten die Akteure von Gemeindeverwaltung, Hermann-Josef-Haus, der PE Becker GmbH und der Geschw. Balter Bauunternehmung GmbH die komplexe Maßnahme in Angriff genommen. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Der Wiederaufbau Gillesbach und Hermann-Josef-Haus erfolgte im Verbund von Gemeindeverwaltung, Hermann-Josef-Haus und den ausführenden Firmen.

Kall-Urft – „Es ist immer gut, wenn die Räder ineinanderlaufen." Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Hermann-Josef Esser einen Ortstermin hinter dem Urfter Hermann-Josef-Haus am Ufer des Gillesbachs. Damit meinte er das Zusammenspiel verschiedener Akteure, das dort im Rahmen des Wiederaufbaus besonders gut gelungen sei. Was der Bürgermeister auch darauf zurückführte, dass man mit der PE Becker GmbH als Planungsbüro und der Geschw. Balter Bauunternehmung GmbH als ausführende Unternehmen auf regionale Partner habe setzen können.

Die „Rädchen" waren neben den ausführenden Firmen die Kaller Verwaltung und das Hermann-Josef-Haus, für das Heimleiter Maik Nohles, Verwaltungsleiterin Nina Hammes und Frank Meyer am Termin teilnahmen. Da die Böschung auf der gegenüberliegenden Seite des Gillesbachs der Eifelwald GmbH gehört, war auch diese involviert.

„Das hier war eine der komplexesten unter den bislang 121 Maßnahmen im Kaller Wiederaufbauplan", betonte Manfred Poth, Projektleiter Wiederaufbau in Kall. Während die Gemeinde im Hinblick auf die Gewässerwiederherstellung am Zug war, ging es für das Hermann-Josef-Haus um das direkt an den Gillesbach angrenzende Gelände nebst dem Mitarbeiterparkplatz, der in großen Teilen fortgespült worden war. „Das eine machte ohne das andere keinen Sinn", so Poth. Also schlossen Gemeindeverwaltung und Jugendhilfeeinrichtung eine Vereinbarung ab und gingen die Sache gemeinsam an.

Der Gillesbach war während der Flut komplett aus dem Bett getreten, in einem ersten Sanierungsschritt musste das so genannte Kastenprofil bis in die Urfter Ortsmitte hineinfreigeräumt werden. Der Bachlauf selbst war zerstört. Erschwerend kam hinzu, dass der Hang auf der anderen Bachseite im Bereich des Hermann-Josef-Hauses durch Erosion abgerutscht war, Bäume waren umund in den Bach gestürzt. Im zweiten Sanierungsschritt wurde daher nicht nur das Gewässer bis hin zur Landstraße 206 wiederhergestellt, sondern auch der Hang aufwändig abgestützt.

„Die Besonderheit bei dieser Maßnahme war, dass wir einerseits den Wiederaufbau sicherstellen und gleichzeitig auch den Hochwasser- und Starkregenschutz verbessern wollten", erklärte Micheal Lorse, Abteilungsleiter bei PE Becker. So wurde im zweiten Sanierungsschritt zum einen die Böschungen des Gillesbachs mit natürlichem Material abgesichert. Zum Einsatz kamen etwa große Wasserbausteine, die sowohl naturnah als auch frostsicher sind. Sie sollen nun Schutz vor Erosion bieten.

Zum anderen wurde der Hang von einem Gutachter in Augenschein genommen, um die rutschgefährdeten Bereiche zu identifizieren. Nach Rodung und Reinigung wurde die Böschung dann aufwändig mit Beton und einer Stahlnetzkonstruktion gesichert. Diese Arbeiten waren deutlich umfangreicher als zunächst gedacht. „Während der Arbeiten haben wir die Planungen immer wieder an die konkreten örtlichen Gegebenheiten angepasst", berichtet Bauleiter Dominik Sures von der Firma Balter.

Insgesamt 2 Millionen Euro sind für die Maßnahme veranschlagt. Während die Gemeinde Kall im Wiederaufbauplan 1,2 Millionen Euro für die Gewässerwiederherstellung eingeplant hat, macht der Anteil des Hermann-Josef-Hauses den Rest aus. Manfred Poth: „Der Betrag wird nach Abschluss der Maßnahme mit dem Hermann-Josef-Haus abgerechnet, auch diese können die Kosten zu 100 Prozent über den Wiederaufbauplan refinanzieren."

Neben dem komplett zerstörten Parkplatz des Hermann-Josef-Hauses waren unter anderem auch die Schwimmbadtechnik, der Sportplatz, der Schulhof und die Reitanlage beschädigt worden. Heimleiter Maik Nohles lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den ausführenden Firmen: „Das war ein sehr gutes Hand in Hand an einem Ort, der sehr sensibel ist."

Ein dritter Sanierungsabschnitt steht nun noch an: „Um den Starkregenschutz für Urft zu optimieren, soll jenseits der L206 ein Bauwerk für den Überflutungsschutz errichtet werden", erläuterte Manfred Poth. Erst im Herbst 2024 hatte die Landesregierung bekanntgegeben, neben dem Wiederaufbau auch Kosten für präventive Maßnahmen zu fördern, und zwar in Höhe von 10 Prozent der gesamten im Wiederaufbauplan bewilligten Summe. Der Antrag für den Urfter Starkregenschutz wird gestellt, Poth rechnet mit einer zeitnahen Bewilligung.

„Wer kurz nach der Flut in Urft war, weiß was hier los war, es war katastrophal", erinnerte Ortsvorsteher Fabian Nowald an die Spur der Verwüstung, die die Flut 2021 hinterlassen hatte. Er sei froh, dass neben dem Wiederaufbau auch präventive Maßnahmen einbezogen würden und hofft für den dritten Abschnitt auf eine zeitnahe Umsetzung, da die Urfter Bevölkerung seit Jahren durch den Wiederaufbau belastet sei.

Ansprechpartner für Fragen rund um den kommunalen Wiederaufbau ist im Kaller Rathaus Dominik Peiffer ☎ 02441/888-97 oder ✉ dpeiffer@kall.de.

SITZUNGSKALENDER

Die unten aufgeführten Sitzungen finden um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung der Gemeinde Kall, Schulungsraum (EG), Bahnhofstraße 11, 53925 Kall statt. Die öffentlichen Tagesordnungspunkte können im Bürgerinformationssystem unter www.kall.de > Ratsinformationssystem > Sitzungsplan 2025 eingesehen werden.

Den kompletten **Sitzungskalender 2025** finden Sie auch auf der Website der Gemeinde Kall im Ratsinformationssystem.

Ausschuss für Schule, Soziales und Generationen
Do, 13.03.2025 18.00 Uhr

Ausschuss für Entwicklung, Umwelt, Digitalisierung und öffentl. Sicherheit
Di, 25.03.2025 18.00 Uhr

Bauausschuss
Do, 27.03.2025, 18.00 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss
Do, 03.04.2025, 18.00 Uhr

Rat,
Do, 10.04.2025, 18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN AN KARNEVAL

Die Kaller Verwaltung bleibt **Rosenmontag, 3. März 2025, geschlossen**.

An **Weiberfastnacht, 27. Februar 2025**, schließt das Rathaus um 10 Uhr.

An den übrigen Karnevalstagen gelten die üblichen Öffnungs- und Servicezeiten.

Wir gratulieren...

75 Herrn **Lidiia Klymenko**,
53925 Kall, Aachener Straße 1 A
Geb. 12.03.1950 (75 Jahre)

70 Frau **Angelika Jansen**,
53925 Kall, Tanzbergstraße 8
Geb. 04.04.1955 (70 Jahre)

70 Frau **Valentyna Vystorop**,
53925 Kall, Keldenicher Str. 24
Geb. 05.04.1955 (70 Jahre)

75 Herrn **Peter Flindt**,
53925 Kall, Tanzbergstraße 8
Geb. 22.04.1950 (75 Jahre)

freepik.com

... herzlich zum Geburtstag

Herausgeber
SIMAG mediakontakt
Hubert Förster
Breitestraße 13a, 52152 Simmerath
02473/929934
buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Redaktion
Gemeinde Kall, Alice Gempfer
Rathausstraße 9, 53925 Kall
02441/888-76
agempfer@kall.de

Verantwortlich für den Inhalt
Der Bürgermeister der Gemeinde Kall

Mit Namen oder Abkürzungen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos, etc. übernehmen wir keine Haftung. Gestaltete und veröffentlichte Texte und anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung reproduziert oder nachgedruckt werden.

Bildquellen
Titelbild: Reiner Züll
Kinderseite: Adobe Stock, KG Suetenicher Schlipse, Kinderkarnevalsverein Sistig, Reiner Züll

Produktion/Anzeigenverwaltung
SIMAG mediakontakt
Hubert Förster
Breitestraße 13a · 52152 Simmerath
02473/929934
buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Bezugsmöglichkeiten
Die BürgerInfo der Gemeinde Kall erscheint grundsätzlich alle zwei Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auf Anforderung werden auch einzelne Exemplare auf dem Postweg versendet.

Auflage 5.250 Exemplare

Die nächste Ausgabe der **Bürger**Info Kall erscheint am **30. April 2025.**

Redaktionsschluss: Freitag, 03.04.2025
Anzeigenschluss: Freitag, 10.04.2025
für die nächste Ausgabe.

Lars Elsen
Malermeister

Dehlenbach 9 · 53937 Schleiden

Telefon 02444 915956
Mobil 0177 6729638
E-Mail kontakt@malermeister-elsen.de
Web www.malermeister-elsen.de

BUNGARD
TISCHLERWERKSTÄTTEN GMBH & CO. KG

Individuelle Objekte für
- Büro/Zuhause
- Restaurant
- Bäckerei
- Schankraum und Theke
- Fenster und Türen

Kupferhardtweg 1 · 53940 Hellenthal-Reifferscheid · Telefon 02482-1569
kontakt@tischlerei-bungard.de · www.tischlerei-bungard.de

EvA
Hilfe und Pflege
aus Liebe zum Menschen

Mobile Pflege
in gewohnter
Sorgfalt!

Diakonie
EvA
Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd
Telefon: 02444 9 51 50 · Dürener Straße 12 · Gemünd

BUNGARD
BESTATTUNGSDIENST

Wenn der Mensch
den Menschen braucht

Ihre persönliche
Hilfe im Trauerfall

www.vr-banknordeifel.de
info@vr-banknordeifel.de
02445 / 9502 0

Energetische Sanierung? Fördermittel?
Fragen Sie unsere zertifizierten Modernisierungsberater!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

mit der Eifel verwachsen!®
VR-Bank Nordeifel eG